

**МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ**

**Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение  
высшего профессионального образования**

**«НИЖЕГОРОДСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ  
ЛИНГВИСТИЧЕСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ  
им. Н. А. ДОБРОЛЮБОВА»**

**ЖЕНЩИНА В ДИАЛОГЕ КУЛЬТУР  
DIE FRAU IM DIALOG DER KULTUREN**

**Учебно-методические материалы  
для студентов V курса факультета международных отношений,  
экономики и управления**

**Нижний Новгород  
2012**

Печатается по решению Редакционно-издательского совета ФГБОУ ВПО «НГЛУ».

Специальность: 030701.65 – Международные отношения

Дисциплина: Основной иностранный язык (немецкий)

УДК 811.112.2 (075.8)

ББК 81.432.4 – 933

Ж 56

Женщина в диалоге культур = Die Frau im Dialog der Kulturen: Учебно-методические материалы для студентов V курса факультета международных отношений, экономики и управления. – Нижний Новгород: Нижегородский государственный лингвистический университет им. Н.А.Добролюбова, 2012 – 72 с.

Учебные материалы предназначены для развития всех видов речевой деятельности студентов V курса, а также для углубления их коммуникативной и межкультурной компетенции.

УДК 811.112.2 (075.8)

ББК 81.432.4 – 933

Составитель Н.Е. Бажайкин, кандидат филологических наук, доцент

Рецензент В.В. Савина, кандидат филологических наук, доцент

© ФГБОУ ВПО «НГЛУ», 2012

© Бажайкин Н.Е., 2012

## ВВЕДЕНИЕ

Гендерный аспект является неотъемлемым компонентом коммуникативного поведения, понимаемого как совокупность норм и традиций вербального и невербального общения представителей определенного коммуникативного сообщества. Специфика общения выявляется на базе сравнения двух коммуникативных культур. Так, при рассмотрении коммуникативного поведения представителей немецкого сообщества в качестве контрастирующего фона используется российская модель общения и наоборот.

Люди постоянно стремятся привнести смысл, порядок в окружающий мир, по-своему объяснить и интерпретировать его. На конструирование социальной реальности серьезное влияние оказывают соответствующие этноцентристские установки и убеждения.

В ходе межкультурной коммуникации гендерные и негендерные стереотипы поведения могут быть непонятны для представителей иного коммуникативного сообщества. Поэтому большое значение в преподавании иностранного языка имеет знание специфики коммуникативного поведения, позволяющее избежать коммуникативных ошибок и неудач.

Гендерный подход в образовании способствует также формированию эгалитарного мышления и реализации собственной жизненной модели, обеспечивающей максимальное раскрытие способностей студентов.

Предлагаемый учебно-методический комплекс рассчитан на студентов V курса факультета международных отношений, экономики и управления и предполагает наряду с традиционными технологиями применение таких интерактивных методов, как деловые игры, мини-исследования, дискуссии, подкастинг, мультимедийные презентации.

## DIE FRAU IM DIALOG DER KULTUREN

In dieser thematischen Einheit kann man Folgendes erfahren:

- Achtung: Dünnes Eis! – Kommunikationsdilemma;
- Der erste Blick und die Folgen;
- Du bist anders, und das ist wunderbar;
- Fleißige Frauen arbeiten, schlaue steigen auf;
- Schreiben Sie das Drehbuch Ihres Lebens selbst!

Dazu gibt es:

- Blogs;
- Interviews;
- Podcasts;
- Power Point Präsentationen;
- Sachtexte informierenden Charakters;
- Übungen, Rollenspiele;
- Webquests;
- Audio- und Videodateien;
- Thematischen Wortschatz etc.

Es geht hier um:

- Fachkompetenz;
- Interkulturelle Kompetenz;
- Lernkompetenz;
- Medienkompetenz;
- Soziale Kompetenz;
- Sprachkompetenz.

*Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist  
ein Lächeln! (chinesisches Sprichwort)*

## **I. ACHTUNG: DÜNNES EIS! - KOMMUNIKATIONSDILEMMA**

*Arbeitstechniken:* Informationsverarbeitung, Sensibilisierungstechniken, Techniken zur Überwindung des Ethnozentrismus, multimediale Präsentationstechniken.

### ***1.1. Einleitung***

Man spricht oft von der östlichen bzw. der westlichen Kommunikationskultur, die – in unserem Fall – russische und deutsche Frauen und Männer über Jahrzehnte, ja über Jahrhunderte jeweils unterschiedlich geprägt hat. Spontan denken, sprechen, handeln und verstehen wir so, wie wir es in der Kindheit und später gelernt haben und gewöhnt sind. In diesem Heft werden mit den vielen Beispielen Trends und Tendenzen aufgezeigt, die in der jeweiligen Kommunikationskultur vorherrschen. Das heißt jedoch nicht, dass es keine Ausnahmen gibt.

Wenn zwei verschiedene Kommunikationskulturen aufeinander treffen, gehen sie einher mit unterschiedlichen Einstellungen und Haltungen:

- zu sich selbst;
- zum eigenen Körper;
- zu anderen Personen;
- zum Phänomen von Zeit und Geld;
- zum Verhältnis von Nähe und Distanz;
- zum Aufbau und zur Wertigkeit von Beziehungen;
- zum Thema Beruf und Politik etc.

Aber es ist zu hoffen, dass sich in den nächsten Jahren ein größeres gegenseitiges Verständnis zwischen unseren Kommunikationskulturen herausbildet.

## ***1.2. Bestätigen Sie oder widerlegen Sie.***

### MISSVERSTÄNDNISSE UND IRRITATIONEN...

Eine dreiundzwanzigjährige Absolventin der Universität Nishnij Nowgorod lebt im Westen. Sie sagt, sie fühle sich dort fremder als auf dem Mars ...

Eine Lektorin aus dem Westen bekommt keinen Kontakt zu ihren Seminarteilnehmern an der besagten Universität. Sie wird als trocken und zu offiziell wahrgenommen, weil sie nicht bereit ist, in den Stunden über private Dinge zu sprechen ...

Eine russische Abteilungsleiterin kann die Bereitschaft seiner Westkollegen, Konflikte weiter zuzuspitzen, nicht nachvollziehen ...

Eine Westchefin ist genervt, weil sie den russischen Kolleginnen gegenüber bei jeder Auswertung betonen muss, dass es nur rein sachlich und nicht persönlich gemeint ist ...

In einer Seminargruppe in Magdeburg bitten die deutschen Studenten nicht um Hilfe, wenn sie nicht weiterkommen, die Studenten aus Nishnij Nowgorod fragen einfach nach ...

Au-Pair-Mädchen aus Nishnij lesen in Deutschland Bücher auf russisch...

Russinnen, die einen Deutschen oder einen Chroaten geheiratet haben, haben hauptsächlich zu Russen private Kontakte ...

Russinnen sehen sich - per Satellit oder im Internet - russisches Fernsehen (einschl. «Наша Russia»), lesen (wenn sie lesen) russische Zeitungen und in der Öffentlichkeit reden sie laut in ihrer Sprache ...

Auf Partys stehen die Russinnen mit Russen herum und die deutschen Mädchen mit Deutschen ...

Deutsche in Russland bilden dort Selbsthilfegruppen, um sich über den Stress und die Irritationen, die sie alltäglich erleben, auszutauschen ... .

***Lässt sich die Liste der Verständigungsprobleme zwischen Ost und West fortsetzen?***

### ***1.3. Lesen Sie die folgende traurige Liebesgeschichte.***

#### **DIE GESCHICHTE VON ABIGALE**

„Abigale liebt Tom, der auf der anderen Seite des Flusses lebt. Ein Hochwasser hat alle Brücken zerstört. Nur ein einziges Fährboot ist unbeschädigt. Abigale wendet sich an Sindbad, den Fährmann, und bittet ihn, sie auf die andere Seite des Flusses zu bringen, damit sie Tom wieder in die Arme schließen kann. Sindbad ist einverstanden, stellt aber die Bedingung, dass Abigale zuerst mit ihm schläft. Abigale weiß nicht, was sie tun soll. Sie läuft zu ihrer Mutter, um sie um Rat zu bitten. Diese aber meint, sie möchte sich nicht in die persönlichen Angelegenheiten ihrer Tochter mischen.

In ihrer Verzweiflung schläft Abigale mit Sindbad, der sie wie versprochen über den Fluss bringt. Glücklicherweise fällt Abigale Tom in die Arme und erzählt ihm alles, was passiert ist: Tom ist schockiert und weist sie schroff zurück.

Als Abigale aus Toms Haus kommt, trifft sie John, seinen besten Freund. Sie erzählt auch ihm alles, was ihr passiert ist. Daraufhin schlägt John Tom nieder, was Abigale mit Genugtuung ansieht. Dann läuft John mit ihr zusammen weg.“

#### ***1.3.1. Schritt für Schritt***

In dieser Übung geht es darum, mehr um Wertvorstellungen zu lernen (s. unten die Info „Für schlaue Köpfe“).

##### ***Schritt 1.***

*Bewerten Sie das Verhalten der fünf Personen (Abigale, Tom, Sindbad, Abigales Mutter, John):*

*Wer hat sich am schlechtesten verhalten, wer am zweit schlechtesten usw.*

*Erstellen Sie schriftlich eine individuelle Reihung.*

##### ***Schritt 2.***

*Bilden Sie Kleingruppen und vergleichen Sie die einzelnen Listen.*

*Erstellen Sie danach in Ihren Kleingruppen eine gemeinsame Liste, die die Zustimmung aller Gruppenmitglieder findet. Gehen Sie dabei von einer gemeinsamen Einschätzung dessen aus, was gut und was schlecht ist.*

### **Schritt 3.**

*Vergleichen Sie im Plenum die gemeinsamen Listen der Kleingruppen, beantworten Sie dabei folgende Fragen:*

*Wo sind Übereinstimmungen, wo sind Unterschiede?*

*Wie wird die Reihung (= Bewertung) jeweils begründet? Wie wurde entschieden, was gutes und was schlechtes Verhalten ist?*

*Welche Werte werden in der Geschichte und in der Diskussion thematisiert (Gewaltfreiheit, Treue, Liebe...)?*

*Wie ist es Ihnen gelungen, eine gemeinsame Liste zu erstellen? Welche Argumente überzeugten Sie und warum?*

***Und nun sagen Sie: worin bestand das Ziel dieser Übung (1.3. – 1.3.1.)?***

### **1.3.2. Für schlaue Köpfe**

Wertvorstellungen oder kurz Werte sind Vorstellungen über Eigenschaften (Qualitäten), die in einer Kultur allgemein als wünschenswert anerkannt sind und den Menschen Orientierung verleihen. Man unterscheidet materielle Werte (Geld, Macht, Eigentum, Wohlstand) und immaterielle Werte: moralische (Aufrichtigkeit, Freundschaft, Liebe, Lust, Glück, Taktgefühl, Vertrauenswürdigkeit, Zufriedenheit, Harmonie, Bescheidenheit, Pflichterfüllung, Tapferkeit im Kampf, Selbstdisziplin, Gehorsam, Treue etc.), religiöse (Glaubensfestigkeit, Gottesfurcht, Nächstenliebe), politische (Toleranz, Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit), ästhetische (Kunst, Schönheit).

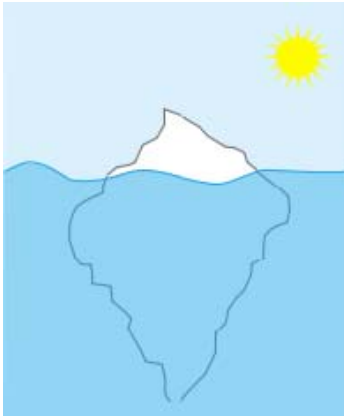
Ferner kann man unterscheiden zwischen objektiven und subjektiven Werten: die Wertvorstellung, die von einer Gesellschaft her als gemeinschaftlicher Wert erfolgt, gilt als objektiv; die Wertvorstellung, die lediglich von einer Einzelperson ausgeht, ist subjektiv.



Werte sind die konstitutiven Elemente der Kultur, sie definieren Sinn und Bedeutung innerhalb eines Sozialsystems (Gruppe, Gesellschaft etc.).

### ***1.3.3. Wie funktionieren Kulturen?***

*Füllen Sie den Eisberg! Lesen Sie aber zuerst den Text „Eisbergmodell“*



a) Sichtbare Komponenten einer Kultur (über der Wasseroberfläche) sind ... ..

...

b) Zu den unsichtbaren Symbolen einer Kultur (unter der Wasseroberfläche) zählen ... ..

#### **EISBERGMODELL**

Kultur besteht aus sichtbaren (bewussten) und unsichtbaren (unbewussten) Komponenten/Werten. Zur Veranschaulichung wird häufig das Eisbergmodell von Edward T. Hall herangezogen. Wie beim Eisberg ist nur ein kleiner Teil einer jeden Kultur für uns wahrnehmbar, das Wichtigste - das Fundament - ist unsichtbar (beim Eisberg liegen bekanntlich 90 % unter der Wasseroberfläche).

Das verborgene Fundament ist für Fremde nur begrenzt wahrnehmbar. Die unsichtbaren Komponenten unserer eigenen Kultur sind uns selbst nicht immer bewusst. Nicht immer wissen wir, was im Fundament verborgen liegt. Oft brauchen wir gezielte Reflexionen darüber.

Allein vom Sichtbaren ausgehend können wir erfolgreich nicht kommunizieren. Erst, wenn wir sehen, was unter der Wasseroberfläche liegt, werden Verhaltensweisen erklär- und verstehbar.

Sehr wichtig ist die Selbst-Sensibilisierung. Indem wir uns unsere eigenen Werte bewusst machen und verstehen, können wir auch Fremdes besser einordnen. Das Eisbergmodell weist darauf hin, wie wichtig es ist, in interkulturellen Begegnungen sensibel zu bleiben – dem Eigenen und dem Fremden gegenüber.

#### ***1.4. Sensibilisierung: Selbst-Sensibilisierung und Fremd-Sensibilisierung***

*Wie verstehen Sie folgenden Spruch?*

Es ist leicht, zum Mars vorzudringen, als zu sich selbst (Carl Gustav Jung, Schweizer Psychiater und Psychologe, 1875-1961)

##### ***1.4.1. Füllen Sie die Lücken im folgenden Text aus.***

Kulturelle Selbst-Sensibilisierung ... darin, jenen großen Teil unseres unbewusst gesteuerten Verhaltens durch eine vertiefte Reflexion bewusster ... machen. Die Sensibilisierung ... die eigenen Werte und Verhaltensweisen ermöglichen es, eingefahrene Verhaltensmuster auf...brechen und angemessenere Erwartungen in fremde Kulturen ... setzen. Sie erweitern Ihr Wissen ... die eigene Kultur und Ihre automatisierten Verhaltensweisen. Dadurch erlangen Sie mehr Handlungskompetenz. Darüber hinaus lernen Sie Unterschiede ... Gemeinsamkeiten schneller wahrnehmen und treten dadurch souveräner und authentischer ... Business-Begegnungen auf. Kulturelle Selbstsensibilisierung ist ein wichtiger Schritt, um in anderen Kulturkreisen erfolgreich ... sein.

##### ***1.4.2. Übersetzen Sie ins Russische***

*Sensibilisieren Sie sich für fremde Kulturen.*

Trotz offener und halboffener Grenzen in einem vereinten Europa und einer globalisierten Welt gibt es sie noch: Kulturelle Unterschiede, die gerade in geschäftlichen Beziehungen eine entscheidende Rolle spielen. Deshalb verfallen Sie nicht dem Trugschluss, sich erst für die Kultur des anderen Landes zu

interessieren, wenn Sie auf Geschäftsreise nach Deutschland sind. Sobald Sie Russland verlassen, müssen Sie sich sensibilisieren.

Die kleinen, feinen Unterschiede können schnell zu Missverständnissen und Problemen führen. Sie können aber auch, falls Sie ins berühmte Fettnäpfchen treten, in ein negatives Licht rücken. Für den Beginn oder die Festigung einer Geschäftsbeziehung ist dies keine gute Basis.

***1.4.3. Fassen Sie zusammen, was Sie unter 1.4.1. und 1.4.2. erfahren haben.***

***1.4.4. Erhöhen Sie Ihre Sensibilität für die kulturellen Unterschiede in 3 Schritten.***

***Schritt 1.*** Wir und die Anderen

*Was zeichnet uns Russen gegenüber anderen Nationen aus? Was sind die russischen Eigenarten? Gibt es überhaupt die Russen?*

***Schritt 2.*** Hinterfragen Sie das eigene Verhalten:

*Welches Verhalten ist für Sie typisch russisch? Was gilt hier als Fauxpas [fopa]?*

*Denken Sie nach, werden Sie zum gezielten Beobachter: Wie wird sich zwischen den Hierarchien verhalten?*

*Welche Kommunikationsformen werden wie genutzt?*

*Welche Ideen äußert Ihr ausländischer Partner zum Ausbau der Beziehungen?*

*Welche Rückschlüsse können Sie daraus auf die andere Kultur ziehen?*

***Schritt 3.*** Handeln Sie:

*Passen Sie Ihr eigenes Verhalten unbedingt an. Oder falls Sie die russische Lösung als sinnvoller einschätzen, legen Sie diese zur Diskussion auf den Tisch.*

*Denken Sie stets daran: Sie verhandeln nicht allein geschäftliche Inhalte, sondern auch kulturelle Vorgehensweisen.*

### ***1.5. Mein persönlicher Kulturbeutel***

*Stellen Sie sich folgendes Szenario vor:* Im nächsten Monat werden Sie Nishnij Nowgorod gen Westen verlassen. Neben der Vorbereitung auf die neue Situation beschäftigt Sie auch die Frage, was Ihr bisheriges Leben ausmacht. Was ist Ihnen wichtig mitzunehmen? Welche Gegenstände, Traditionen und Werte würden Sie als Teil Ihres Lebens bewahren wollen? Musik, Bücher, Familien- oder Unifotos, Kleidung, Familienerbstücke, Lebensmittel, Geschenke zu bestimmten Feiertagen, einen Fußball ...?

*Ablauf:*

Packen Sie Ihren eigenen Kulturbeutel und überlegen Sie, was für Sie dort hinein gehört;

Stellen Sie Ihren Kulturbeutel im Plenum vor und vergleichen Sie Ihre Inhalte mit denen der anderen Teilnehmenden.

### ***1.6. Bewerten Sie Ihre Eigenschaften und Fähigkeiten.***

Fleiß • Bescheidenheit • Unabhängigkeit • Pünktlichkeit • Selbstdisziplin •  
Offenheit • Ordnung • Begeisterungsfähigkeit • Charme • Einfühlungsvermögen  
• Ausgeglichenheit • Lernwille • Mut • Humor • Freundlichkeit • Kreativität •  
Zuhörenkönnen • Lebensfreude • Liebe • Zielstrebigkeit • Optimismus •  
Toleranz • Anhänglichkeit an Nishnij Nowgorod oder Boldino

*Suchen Sie aus den im Schüttelkasten oben angeführten Eigenschaftsbezeichnungen fünf heraus, die für Sie in der gegenwärtigen Situation (hic et nunc!) relevant sind.*

*Bewerten Sie den für Sie wichtigsten Wert mit «1» und den am wenigsten wichtigen Wert mit «5».*

*Wenn Ihnen wichtige Begriffe fehlen, ergänzen Sie.*

*Besprechen Sie Ihre Ergebnisse mit Ihrem Partner. Machen Sie deutlich, warum die Eigenschaften, die Sie herausgesucht haben, für Sie Bedeutung haben. Einigen Sie sich auf fünf Eigenschaften bzw. Fähigkeiten, die Ihrer Meinung und*

*Ihrer Erfahrung nach das Verstehen und die Kommunikation unter den verschiedenen Kulturen fördern können.*

### ***1.7. Ethnozentrismus oder Polyzentrismus?***

*Welche Perspektive bei der interkulturellen Kommunikation würden Sie wählen - Ethnozentrismus oder Polyzentrismus?*

Ethnozentrismus beschreibt eine Denkweise, bei der andere Kulturen und Gemeinschaften aus der Perspektive der eigenen Kultur beurteilt und anhand der eigenen Normen bewertet werden. Die Abweichung von eigenen kulturellen Werten wird als negativ empfunden und durch die vorgeprägte Sichtweise wird die eigene Kultur als überlegen angesehen.

Ethnozentrismus an sich ist nicht negativ, sondern eine anthropologische Grundkonstante. Jede Betrachtung einer anderen Kultur ist ethnozentrisch, denn ich vergleiche bewusst oder unbewusst meine eigene Lebenswelt mit der der anderen Kultur. Der Mensch greift also auf Begriffe der eigenen Kultur zurück und interpretiert mit deren Hilfe die Wahrnehmung oder die Erscheinungen des Fremden.

Der Gegensatz zum Ethnozentrismus ist der Polyzentrismus. Er umschreibt eine offene Haltung gegenüber anderen Kulturen, Ansichten und Lebensweisen.

#### ***1.7.1. Zu welchem Typ gehören Sie? Modell mit vier Typen.***

Wer seinen Typ kennt, kann sich selbst besser verstehen. Und er kommt auch mit anderen besser aus.

Die harte Ethnozentrikerin/der harte Ethnozentriker: verweigert generell kulturelle Unterschiede wahrzunehmen und anzuerkennen. Sie/er sieht und akzeptiert die Unterschiede zwar, bewertet sie aber negativ. Die eigene Kultur ist für sie/ihn das Maß aller Dinge, sie ist das normale und einzig Richtige.

Die negative Ethnozentrikerin/der negative Ethnozentriker: sie/er sieht keinerlei Zusammenhang zwischen den Kulturen und begeistert sich an den

unbegreiflichen, fremden Welten. Sie/er bewertet die eigene Kultur schlechter als andere.

Die heimliche Ethnozentrikerin/der heimliche Ethnozentriker: sie/er ist weltoffen und tolerant. Sie/er akzeptiert die unterschiedlichen Kulturen und Verhaltensweisen und kann nicht verstehen, dass daraus irgendwelche Schwierigkeiten entstehen sollten. Zwar sind ihre/seine Ideen frei von ethnozentrischen Beengungen, aber ihr/sein tatsächliches Verhalten. Im direkten Umgang mit Angehörigen fremder Kultur verfällt sie/er in ethnozentrische Verhaltensweisen, deren Vorhandensein sie/er bei sich gänzlich leugnet.

Die reflektierende Ethnozentrikerin/der reflektierte Ethnozentriker: Ethnozentrismus wird als unvermeidliche Gegebenheit angesehen, die sich nicht einfach abschaffen lässt. Sie/er ist Realist und geht in kleinen Schritten, aber beständig ihren/seinen Weg zu mehr Offenheit, Verständnis und Kooperationsfähigkeit gegenüber Menschen aus anderen Kulturen.

***1.7.2. Bewerten Sie sich selbst, ausgehend von den oben angeführten vier Typen. Zu welchem Typ gehören Sie? Argumentieren Sie Ihre Meinung.***

### ***1.8. Treffen Sie Ihre Wahl.***

Wählen Sie aus dem Kasten unten drei wichtigste Eigenschaften/ Fähigkeiten für die interkulturelle Kommunikation heraus und begründen Sie Ihre Entscheidung.

ausdauernd sein • Lernen durch Handeln • flexibel sein • die eigenen Grenzen kennen • zuhören und beobachten • Zwiespältigkeiten tolerieren • andere Kulturen respektieren • sich der eigenen Kultur bewusst sein • Stereotype vermeiden • keine Werturteile über andere fällen • fähig sein zu kommunizieren

### **1.9. Pauken per Podcast.**

*Wiederholen Sie alle unregelmäßigen Verben unter:*

<http://www.slowgerman.com/2009/02/26/slow-german-047-unregelmaessige-verben/>

### **1.10. Bereiten Sie zu zweit eine 11 Minuten lange Präsentation zum Thema „Prinzipien gelungener interkultureller Kommunikation“ vor.**

*An einem Menschen muss alles schön sein:  
das Gesicht, die Kleidung, die Seele und  
die Gedanken (Anton Tschechow, ein  
russischer Schriftsteller, 1860-1904)*

## **II. DER ERSTE BLICK UND DIE FOLGEN**

*Arbeitstechniken:* Informationsverarbeitung, Argumentationstechniken, Blogging, Podcasting, multimediale Präsentationstechniken.

### **2.1. Schlagzeilen! – Bitte bilden Sie Sätze.**

Frauen im Kulturdiallog

Kulturdiallog durch Austauschprogramm

Kulturdiallog oder Kulturkampf?

Mord aus Eifersucht

Demonstration gegen Frauenmobbing

Korruptionsskandal beim Schönheitswettbewerb aufgedeckt: Rücktritt

Feierlicher Beginn der Frauenfußballweltmeisterschaft

Face-to-Face-Kommunikation ab heute.

## ***2.2. Lesen Sie folgendes Posting. Gliedern Sie es durch Randbemerkungen.***

*Die Randbemerkungen sind nur das Ergebnis spontaner Reaktionen beim Lesen, deswegen schreiben Sie am Rand einfach „Richtig!“, „Falsch!“.*

### WARUM SEHEN RUSSISCHE FRAUEN BESSER AUS

Von Frankfurt nach Nishnij Nowgorod, um mit Mann und Kindern in einem anderen Land zu leben und zu arbeiten. Eine andere Kultur und neue Kollegen kennen lernen. Nach zwei Jahren zurück nach Deutschland, nicht ohne vorher dreimal um die Säulen vor dem Winterpalais in Sankt Petersburg gelaufen zu sein (alter russischer Brauch). Ich werde wiederkommen – do swidanja!

*Geht sie etwa ins Theater?*

Was zurückbleibt, ist das Bild. Das Bild zieht auf der Straße, im Bekanntenkreis, im Cafe Blicke auf sich: Eine wunderschöne sexy Evastochter verziert mit Stöckelschuhen, Minirock und vollkommen gestylter Frisur schwingt ihre knackigen Hüften im Takt zu dem schlendernden schleifenden Gewackel eines struppigen, schmuddeligen, in Lederjacke, Jogginghose und Lederschuhe gekleideten Mann von Welt. Sie gehen nebeneinander in eine Richtung, aber man hat das Gefühl, sie biegt in einer Minute in die Straße ein, die zum Theater führt und er nimmt den Weg in seine Stammkneipe oder in den Park zu seinen Freunden. Doch – o Wunder – sie gehen zusammen in die gleiche Richtung und scheinen sogar liiert zu sein! Nicht, dass es ein Einzelfall wäre – man schaue sich nur einmal auf der Straße um!

Männer wollen wir jetzt mal außer Acht lassen, und darüber nachdenken, warum Frauen im Osten unseres Kontinents so ansehnlich aussehen. Warum sind sie immer gepflegt, elegant oder auch sexy gekleidet, perfekt frisiert, stark geschminkt, duften nach einem teuren Parfüm und haben eine traumhafte Figur? Auch wenn sie die modischen Schuhe, das Parfüm und die Schminke einen Monatsgehalt kosten, kann die Frau der Verlockung nicht widerstehen, aus sich mit diesen Einkäufen eine Französin zu basteln, oder eben das, was bei ihr als idealisierte Vorstellung von einer Französin existiert.



Nein, sie geht nicht etwa ins Theater. Sie macht sich nur für einen normalen Arbeitstag fertig. Es ist ein gewöhnlicher, alltäglicher Vorgang. Es wird gekämmt, toupiert, geschminkt; die Strumpfhose wird vorsichtig hochgezogen, der hübsche Rock und der tiefe Ausschnitt zurechtgerückt. Schnell noch die Lippen rot anmalen, etwas teures französisches Parfüm auflegen, ein langer prüfender Blick in den Spiegel – fertig ist das Kunstwerk.

*Wozu nun der ganze Aufwand?*

Dass Frauen aus dem Osten besser aussehen, ist eine Tatsache, die weiter keiner Diskussion bedarf. Wir reden jetzt nicht über die natürliche Schönheit, von der jede Nation ihre eigene Vorstellung hat. Und es ist auch eine Tatsache, dass die Frauen im Westen genauso hübsch sind, wie die im Osten, die letzteren machen jedoch viel mehr aus ihrem Aussehen. Viele Frauen im Westen verbergen ihren Liebreiz und ihre Attraktivität unter legerer und unkomplizierter Kleidung. Die Frauen im Osten hingegen verzieren ihren Körper mit Schmuck, schöner Kleidung und tollen Schuhen.

Der wichtigste Grund für die knifflige Aufbietung der Ostfrauen ist wohl – wir wollen realistisch bleiben und die Emanzipation außer Acht lassen – dem anderen Geschlecht zu gefallen. Die durchschnittliche Russin ist nicht dermaßen emanzipiert, dass sie es sich leisten könnte, zu behaupten, sie sei auf die Männerwelt nicht angewiesen. Es hat ja auch keine junge Frau Lust, sich mit 25 als alte Jungfer beschimpfen zu lassen.

Dazu kommt noch, dass es wohl durchschnittlich mehr Frauen als Männer gibt – also muss man sich besonders viel Mühe geben, um im Konkurrenzkampf mithalten zu können. Mit Kleidung, die den Körper betont, wollen Frauen ihre Zierlichkeit und Weiblichkeit unterstreichen, um von der Männerwelt als zerbrechliche, schutzsuchende Wesen wahrgenommen zu werden, die vor der schwierigen und hässlichen Welt da draußen geschützt werden müssen.

Was wäre eine Gesellschaft wert, wenn sie keinen Druck auf ihre Mitglieder ausüben würde? Wenn alle Frauen sexy gekleidet und schlank sind, was bleibt dann einer übrig?

Hat man genug Selbstvertrauen, auf der Arbeit ungeschminkt und leger gekleidet aufzukreuzen, wenn auch die Putzfrau aufgemotzt ihren Putzlappen schwingt? Wahrscheinlich nicht.

*Was ist nun erforderlich, um in diesem Kampf zu bestehen?*

Es ist nun immer noch so, dass Frauen im Osten Haushalt, Kinder und Arbeit unter einen Hut bringen müssen. Viele Männer erachten sich des Haushaltes unwürdig, spielen vielleicht mit Kindern, können sie aber im Regelfall nicht wirklich versorgen. Die Frau, wenn sie es geschafft hat, sich solch ein Exemplar zu angeln, darf sich nun nicht ausruhen und aufgrund ihres Drei-Berufe-Alltags ihr Aussehen vergessen. Da setzt nämlich der oben erwähnte Mechanismus des Gesellschaftsdruckes ein, der sie jeden Tag dazu antreibt, attraktiver aussehen zu wollen als alle anderen. Aber es ist auch die Macht der Gewohnheit, die sie auch nach der Heirat und zwei Kindern ihre Frauenpflicht – immer hübsch auszusehen – nicht vergessen lässt

Vielleicht sind es die Gene, die die tolle Figur zaubern, aber es ist ebenfalls kein Geheimnis, dass auch Frauen im Osten Diäten machen. Meistens werden sie jedoch durch äußere Einflüsse automatisch schlank gehalten. Viel Bewegung hält bekanntermaßen fit und schlank. Nur wenige Frauen besitzen ein Fahrzeug, müssen also oft weite Wege von der Arbeit, vom Einkaufen oder vom Kindergarten zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Man schüttele sich eine Stunde am Tag zusammengequetscht in der Metro und im überfüllten Bus herum und schon sind 20 Gramm Fett weg von der Hüfte.

Ein weiteres effektives Mittel, das sowohl für zierliche Hüften als auch für tolles Aussehen sorgt, ist es, Geld lieber für Kleidung als für Essen auszugeben. Es wird gehungert und gespart, nur um sich den neuen modischen sexy Minirock

kaufen zu können. Denn woher haben sie sonst die schöne Kleidung bei einem Lohn, der scheinbar nur Brot und Milch zulässt?

Wir wollen aber die Leistung und die Opfer der Männer, die sie für das Aussehen ihrer Ehefrauen erbringen, nicht außer Acht lassen. Was ist ein Mann eigentlich wert, wenn seine Frau keinen Pelzmantel und keine italienischen Lederstiefel besitzt? Er nimmt einen zweiten Job an, leiht sich Geld von Freunden und verkauft vielleicht einen oder zwei seiner Goldzähne, um seiner Frau den Traum vom Pelz zu ermöglichen. Eine weitere Leistung der Männer ist es, dass sie die Frau sich als Frau fühlen lassen. Wozu braucht Frau schon Emanzipation, wenn es unumstößliche Sitte ist, dass der Mann die Tür aufhält, den Stuhl zurechtrückt und immer für das Essen bezahlt? Dabei fühlt der Mann sich in seiner Männlichkeit bestätigt und die Frau in ihrer Weiblichkeit. Und um ihn nicht vergessen zu lassen, dass man eine Frau ist, (und was für eine!) und dass man eine entsprechende Behandlung verdient, sollte Frau sich in ihrer ganzen weiblichen Pracht präsentieren.

Der Ursprung des Strebens nach dem Ideal, nach Schönheit stammt vielleicht aus vergangenen Zeiten, man betrachte nur die wunderschön bestickten Volkstrachten. Das heutige Modeideal kommt wohl eher aus dem Westen, aber das Bedürfnis nach Schönheit liegt in den Genen und ist fest verankert.

Damit haben wir nicht mit den Vorurteilen aufgeräumt, sondern sie vielleicht eher verstärkt. Aber wir haben mal darüber gesprochen.

***2.2.1. Vergleichen Sie in der Tabelle die Frauen im Osten und Westen.***

<b>Nº</b>	<b>Eigenschaften/Handlungen</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
1.	hübsch	+	+
2.	attraktiv	+	+
3.	Sie ziehen sich leger und unkompliziert an		
...			

### **2.2.2. Beantworten Sie folgende Fragen.**

*Was zieht in Russland Blicke auf sich?*

*Wozu und warum wenden Russländerinnen soviel Kraft, Zeit, Kosten für ihr Outfit auf? Hat das sozial-politische Gründe?*

*Was müssen die Russländerinnen aus der Sicht der Bloggerin tun, „um in diesem Kampf zu bestehen“?*

### **2.2.3. Nehmen Sie Stellung zu den im Post skizzierten Leitbildern der russischen Frau. Welchem Leitbild entsprechen Sie?**

*Wie reagiert die Bloggerin auf das Erscheinungsbild der Russinnen? Lesen Sie zuerst unsere Information für „Für schlaue Köpfe“.*

### **2.2.4. Für schlaue Köpfe**

Menschen reagieren aus unterschiedlichen Weltbildern (Denken, Fühlen, Verhalten) auf kulturelle Unterschiede.

*Ablehnung/Verleugnung:* Andere Kulturen werden überhaupt nicht oder nur mit einem ziemlich vagen Bild oder stereo-typisierend zur Kenntnis genommen.

*Abwehr/Verteidigung:* Kulturelle Differenz wird wahrgenommen, aber die eigene Kultur wird als die einzig lebbar erfahren – als die am weitesten „entwickelte“ Form von Zivilisation. Die Welt ist gegliedert in „wir“ und „die anderen“.

*Minimierung:* Oberflächliche kulturelle Unterschiede sind zwar erkannt, aber Elemente der eigenen Kultur werden als universal erfahren bzw. verstanden.

*Akzeptanz:* Kulturunterschiede werden als alternative Möglichkeit akzeptiert und erfahren.

*Anpassung:* Die Erfahrung einer anderen Kultur ist verbunden mit den natürlichen Wahrnehmung und einem authentischen und emphatischen Verhalten.

*Integration:* Der bi- oder multikulturelle Referenzrahmen ist internalisiert. Die Personen, die Werte, Normen, o.Ä. übernehmen und sich zu eigen machen, werden als Langzeitentsandte oder „global nomads“ charakterisiert.

### **2.3. Argumentationstechniken**

*Wollen wir die Argumentationstechniken der Bloggerin verfolgen.*

Ihre Argumentationstechnik ist sehr einfach aufgebaut und kann daher auch spontan sehr gut eingesetzt werden: Erst erläutert sie ihren Standpunkt, dann liefert sie ihre Begründung (ihr eigentliches Argument) und schließlich präsentiert sie noch ein Beispiel. Also,

Standpunkt: „Die Frauen in Russland sehen so ansehnlich aus.“

Begründung: „...weil sie immer gepflegt, elegant oder auch sexy gekleidet, perfekt frisiert, stark geschminkt sind, nach einem teureren Parfüm duften und eine traumhafte Figur haben.“

Beispiel: „Sie geben für die modischen Schuhe, das Parfüm und die Schminke ihren Monatsgehalt aus.“

#### ***Sind Sie mit der Argumentation der Bloggerin einverstanden?***

*Finden Sie im Text „Warum sehen russische Frauen besser aus“ weitere Illustrationen zur oben angeführten Argumentationstechnik.*

*Inwieweit ist das Bild, das von der Bloggerin gezeichnet ist, in der Lage ist, die tatsächliche Wirklichkeit abzubilden?*

### **2.4. Arbeit am Hörtext „Fit for Russia“.**

#### **2.4.1. Erarbeiten Sie vor dem Anhören des Textes folgenden Wortschatz.**

Von Adam und Eva anfangen

der Bedarf an etw. (Dat.)

bestens informiert sein

auf die Bühne treten

das Business (das Geschäft) mit russischen Partnern aufbauen  
jmdn. in seinem Engagement in Russland unterstützen  
etw. ist falsch gelaufen  
ins Fettnäpfchen treten – sich blamieren.  
an seine Grenzen stoßen  
das Ohr/die Hand am Puls der Zeit haben (auf dem Laufenden sein, aktuelle Entwicklungen verfolgen)  
von Haus[e] aus = von Natur aus: von Haus aus ist er schüchtern  
Kontakte mit Russland anknüpfen  
die Neugier wecken  
jmdm. Russland näherbringen  
das russische Personal rekrutieren  
verschiedene Sprachen sprechen  
das gegenseitige Verständnis  
an etw./jmdm. (Dat.) vorbeisprechen

**2.4.2. Beachten Sie die Aussprache folgender Wörter.** Neugier, Business, Engagement, Linie, Karriere, Serie.

**2.4.3. Erläutern Sie folgende Begriffe.** Klischee, Stereotyp, Vorurteil.

**2.4.4. Beantworten Sie folgende Fragen zum Hörtext.**

*Wie hat sich der Lebens- und Schaffensweg von Daria Boll-Palievskaya gestaltet? Seit wann lebt sie in Deutschland?*

*Wie heisst ihr jüngstes Buch? Was betrachtet sie in diesem Buch?*

*Wie wird das Phänomen „Russische Frau“ in Deutschland verstanden?*

*Womit beschäftigt sich Daria Boll-Palievskaya in Deutschland? Wer ist ihre Zielgruppe? Wie verstehen Sie ihren Ausdruck „ich fahre dreigleisig“?*

*Wie kann sie aus Deutschland die aktuellen Veränderungen in Russland verfolgen?*

*Wie viel deutsche Unternehmen bzw. Vertretungen gibt es in Moskau? Ist das viel oder wenig?*

*Was gehört aus Sicht von Daria Boll-Palievskaya zur interkulturellen Kommunikation?*

*Welche Vorstellungen gibt es in Deutschland über die russischen Frauen?*

*Gibt es Unterschiede zwischen einem Russen in Deutschland, einem russischen Touristen und einem einheimischen Russen?*

## **2.5. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

### **ПРАВИЛА МЕЖКУЛЬТУРНОГО ОБЩЕНИЯ**

01. Jedes правило начинается со слов «Я должен». 02. Хорошо знать себя и собственную культуру. 03. Быть терпеливым, наблюдательным, внимательно слушать собеседника и не делать поспешных выводов. 04. Чаще обращаться за советами, тщательно взвешивать свои решения. 05. Проявлять любознательность ко всему новому и необычному. 06. Интересоваться особенностями иноязычной культуры. 07. Изучать и понимать иную культуру. 08. Признавать, что я не идеален и могу ошибаться.

## **2.6. Füllen Sie die Lücken im folgenden Text aus.**

Gesellschaftlich gesehen ... Russinnen in Ihrer Heimat im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten ein ansehnliches Wachstum erlebt, behaupten einige. Andere wiederum wagen dies ... bezweifeln und geben klar zu bekennen, dass die Rolle einer Russin wie in den 70er ..., zur Zeit der demonstrativen Frauenbewegung, unverändert geblieben ... .

In Russland gibt es seit den 20er ... Frauenbewegungen, die sich mit Emanzipation und Gleichberechtigung der Frauen ... . Dennoch ist die Rolle der

Mutter und Hausfrau bis heute weit ..., obwohl im Durchschnitt mehr Frauen als Männer arbeiten und ein höheres Bildungsniveau aufweisen als das andere Geschlecht. Diese Rolle spiegelt sich auch in dem Einkommen der Frauen wieder, welches gemessen an der Tätigkeit um ein Drittel geringer ausfällt als bei .... Dennoch hat sich in dieser Hinsicht in ... letzten Jahren viel getan. Immer mehr Frauen ... im Parlament vertreten und das Ansehen und das Selbstbewusstsein ... stark gewachsen.

### ***2.7. Übersetzen Sie ins Russische.***

01. Flughafen Larnaka, kurz nach Ankunft des Charterfliegers aus Krasnodar.  
02. Eine wasserstoffblonde Frau in hochhackigen Pumps, engen Jeans und figurbetontem Top steht am Gepäckband, tippt kyrillische Buchstaben in ihr Handy.  
03. Ihr Gesicht ist stark geschminkt, die Lippen viel zu rot.  
04. Hinter ihr sammelt sich eine Schlange aufgetakelter junger Mädchen, kräftiger Männer mit kantigen Gesichtern.  
05. Die Halle ist erfüllt von russischem Stimmengewirr.  
06. Es ist eine Szene, wie sie sich hunderttausendfach auf südeuropäischen Flughäfen im Sommer abspielt: Die Russen kommen!  
07. Im ersten Quartal kletterte der russische Tourismus in der Mittelmeer-Region um fünf Prozent – Tendenz steigend.

### ***2.8. Diskutieren Sie über das Leitbild bzw. die Leitbilder der Frau in Russland.***

### ***2.9. Pauken per Podcast.***

Wiederholen Sie die Besonderheiten von Modalverben unter:

duden\_podcast\_54\_muessen\_koennen\_duerfen.mp3

### ***2.10. Bereiten Sie zu zweit eine 11 Minuten lange Präsentation zum Thema „Mein Frauenleitbild“ vor.***



*Wenn Männer Planeten sind, dann  
sind wir Frauen ihre Sterne!*  
(Gabriele Ende, deutsche Lyrikerin  
und Autorin)

### **III. DU BIST ANDERS, UND DAS IST WUNDERBAR**

*Arbeitstechniken:* Informationsverarbeitung, Argumentationstechniken,  
multimediale Präsentationstechniken.



#### **3.1. Hier stimmt was nicht!**

Mann - männlich

Frau – fraulich

Dorf – dörflich/dörfisch

Kind – kindlich/kindisch

Herr – herrlich

Dame – dämlich

#### **3.2. Warum ist Julia nach Deutschland gekommen? – Bilden Sie Sätze mit „um zu“ oder „damit“.**

Julia ist nach Essen gekommen, ...

Sie will mehr Geld verdienen.

Ihre Eltern in Dsershinsk brauchen dann nicht mehr so hart zu arbeiten.

Ihre Geschwister sollen eine gute Berufsausbildung bekommen.

Ihre Familie in Worotynez soll besser leben.

Ihr Freund kann in einem Jahr einen Straßenkreuzer kaufen.

Sie will später in Nishnij Nowgorod ein Hotel aufmachen.

Sie möchte ihre Lebensexistenz sichern.

### ***3.3. Lesen Sie die beiden Texte und beantworten Sie die Fragen.***

»GEWINNKULTUR« vs. »VERLIERERKULTUR«

Die Kommunikation zwischen Männern und Frauen ist selbst innerhalb eine Kommunikationskultur nicht ohne Komplikationen. Einerseits ist man fasziniert, dass der/die andere anders ist — und gleichzeitig ist man frustriert, weil man sich nicht verstanden fühlt. Das gilt natürlich erst recht für die Begegnung von Männern und Frauen aus unterschiedlichen Kommunikationskulturen.

Westmänner empfinden Ostfrauen als unkompliziert, weiblich, hingebungsvoll und anspruchslos (was materielle Dinge angeht). Ostfrauen empfinden Westmänner als großzügig und spendabel, erfahren und weltgewandt.

Westfrauen schätzen Ostmänner als beziehungserfahren, gesprächsfähig, näher an ihren Gefühlen und von daher als gute Liebhaber.

Ostmänner finden die Westfrauen erfahren, experimentierfreudig und raffiniert.

Faszination und Anziehung sind also vorhanden. Dennoch gibt es wiederum eine ganze Menge Kommunikationsfallen

Gehen wir ins Detail: In den meisten Beziehungen ist ein Westmann mit einer Ostfrau zusammen. Die Kombination Ostmann und Westfrau ist selten. Man behauptet, in 90 Prozent aller Ost-West-Beziehungen ist ein Westmann mit einer Ostfrau zusammen, und nur in 10 Prozent der Fälle ist es umgekehrt.

Wie kommt das?

Auch in anderen historischen Situationen lässt sich beobachten, dass weitaus mehr Männer jener Kultur, die sich politisch, ökonomisch juristisch durchgesetzt hat, also der »Gewinnerkultur«, sich Frauen der »Verliererkultur« nehmen als umgekehrt. Der weiße Mann kann sich eine schwarze Frau nehmen - aber was, wenn sich der schwarze Mann eine weiße Frau nimmt?

Es ist interessant, warum sich dieses ungleiche Verhältnis hergestellt hat. Schließlich gibt es hier keine Gesetze, die die Beziehungen in die eine Richtung etwa befördern, in die andere Richtung jedoch behindern würden. Es liegt also

an den ökonomischen und kommunikativen Prozessen, an Wahrnehmungen und Werten, dass es zu diesem eklatanten Missverhältnis kommt.

Interessanterweise werden ja der westlichen Kommunikationskultur oft eher männliche Eigenschaften zugeschrieben, während die östliche Kommunikationskultur mehr mit weiblichen Kommunikationsformen verglichen wird.

### ***3.3.1. Beantworten Sie folgende Fragen.***

*Sind Sie mit der Charakteristik der Männer und Frauen aus Ost und West einverstanden? Was würden Sie ergänzen?*

*Woran liegt es, dass in der Mehrheit aller Beziehungen ein Mann aus dem Westen mit der Frau aus dem Osten ist?*

#### KENNENLERNEN

Hier tauchen erst mal wenig Probleme auf. Blickkontakt, Nähe und Distanz austarieren, sich bald wieder melden — das passt alles. Das Ganze wird schon anders, wenn der Westmann ein ernsthaftes Interesse hegt und nun die Frau aus dem Osten von seiner Ernsthaftigkeit zu überzeugen sucht. Dann kann es passieren, dass er mit seinem Vorgehen alles verdirbt, wie in folgendem Fall:

Ein Westmann war in eine Ostfrau verliebt und fing bei der ersten Begegnung an - um seine ökonomische Seriosität zu unterstreichen -, von seiner Karriere, seinem Einkommen zu berichten. Nun erwartete er keine überschwengliche Reaktion darauf, aber doch wenigstens eine beifällige, leicht wohlwollende Kenntnisnahme. Statt dessen erntete er von der Frau jedoch skeptische, spöttische Blicke und interpretierte sie prompt falsch. Er meinte nämlich, sie bezweifle seine Aufrichtigkeit und traue seinen Aussagen nicht. Also verstärkte er sein Vorgehen und führte noch mehr Beispiele für seine (ökonomische) Seriosität an. Genau damit aber verspielte er seine Sympathien bei ihr. Mit der Bemerkung, dass er sich wahrscheinlich geirrt habe und sie nicht käuflich sei, wandte sie sich nämlich abrupt ab und ließ ihn stehen.

Man könnte sagen, dass wir es hier mit einem Spezialfall der Frage »Was tun: Status austarieren oder persönliche Beziehung herstellen?« zu tun haben. Während in der westlichen Kommunikationskultur - gerade in der Werbephase - Hinweise auf einen sicheren ökonomischen Status durchaus hoch im Kurs stehen, spielt das in der östlichen Kommunikationskultur kaum eine Rolle.

In der westlichen Kommunikationskultur: »Wo das Geld knapp ist, hört auch die Liebe auf.« Und in der östlichen Kommunikationskultur: »Lieber trockenes Brot in Frieden als Gesottenes im Streit.«

An den Mann werden also vor allem folgende Ansprüche gestellt: Einfühlsamkeit und Verständnis, die Fähigkeit zum Zuhören und Emotionalität. Kein Wunder also, dass sich die Frau in dem obigen Beispiel nicht nur persönlich unwohl gefühlt hat, sondern das Vorgehen des Westmannes, sie nämlich zuerst von seiner Seriosität zu überzeugen, vollkommen falsch eingeordnet hat.

Dafür liegen aber andere Lernschritte vor ihm. Er kann sich nämlich nicht mit dem Hinweis auf seine Arbeitsbelastung oder dass er »das Geld für die Familie verdienen muss« aus der Beziehung zurückziehen. Von ihm werden persönliche Gespräche, Zuhören, Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen - in einem für die westliche Kommunikationskultur ungewöhnlichem Maße – verlangt.

### ***3.3.2. Beantworten Sie folgende Fragen.***

*Womit tritt ein Mann aus dem Westen ins Fettnäpfchen? Würden Sie ihn auch stehen lassen?*

*Welche Unterschiede gibt es in der Werbephase zwischen Ost und West?*

*Sind Sie mit der Behauptung "Hinweise auf einen sicheren ökonomischen Status spielen in der östlichen Kommunikationskultur kaum eine Rolle" einverstanden?*

ZU IHM NACH GOETTINGEN ODER BEI MIR IN GORODEZ

Angenommen, Mann und Frau aus West und Ost haben sich nun doch kennen und lieben gelernt. Sie haben alle möglichen kommunikativen Klippen umschiff

und sind nun ein Paar. Dann lauern noch andere Schwierigkeiten auf die beiden. Die Frage, die jetzt gelöst werden muss, heißt: Wo leben?

Leider gibt es kein exterritoriales Gebiet für gemischte Paare. Also muss man sich entscheiden, ob man mit dem neuen Partner in der eigenen Kommunikationskultur oder in der des Partners leben will.

Es kommt dann zu Kommunikationsschocks an allen möglichen Punkten des Lebens. In der Kommunikation mit den Großeltern und mit den Freunden des Partners, beim Gespräch mit den Lehrern der Kinder, auf der Arbeit und in allen anderen denkbaren Situationen des Alltags.

Wer in die andere Kommunikationskultur eintaucht, fühlt sich plötzlich fremd auf allen Ebenen und erlebt täglich die verschiedensten Kommunikationsschocks, während für den Partner alles gleich bleibt, so dass er die Frustrationen des Partners, der Partnerin in ihrer Tiefendimension nicht wirklich mitfühlen kann.

Wenn der Ostmann im Westen seine Frau und die Familie nicht ernähren kann, wird er leicht als Versager angesehen. Die Ostfrau, die im Westen wieder voll arbeiten gehen will, wenn das Kind drei Jahre alt ist, wird in den Augen der Schwiegermutter zu einer Rabenmutter. Die Erfahrung zeigt, dass die Probleme kulminieren und die Frustrationen mit der Zeit eher zu- als abnehmen.

### ***3.3.3. Beantworten Sie folgende Fragen.***

*Würden Sie im Falle einer Falle nach Deutschland ziehen? Oder in Russland, in Gorodez bleiben? Warum?*

### ***3.4. Pauken per Podcast.***

Frischen Sie folgende Themen auf: «die Welt» und „Mitten in Europa“ unter: <http://www.passwort-deutsch.de/lernen/band1/lektion1/index.htm>

### ***3.5. Bestätigen Sie oder widerlegen Sie die Aussagen im folgenden Text.***

#### KALTER KRIEG DER GESCHLECHTER

Viele, viele Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer sind sich zwar die Menschen im ehemaligen Ostblock und im einst "kapitalistischen Ausland" nähergekommen, doch an einer Front fehlt es immer noch an Entspannung: zwischen den Geschlechtern in Ost und West. Ob russische Frauen die heimischen Männer neuerdings für verwöhnte Paschas halten und sich nach Männern aus dem Westen sehnen oder ob sie in diesen nichts als nutzlose Weicheier sehen: Die Positionen an der Liebesfront scheinen verhärteter und die Vorurteile tiefer als geglaubt.

Im grenzüberschreitenden Verkehr geht der Geschmack der Russinnen diametral auseinander: Die einen finden Männer aus dem Westen unromantisch und staubtrocken, andere offener und aufmerksam. Die Wessis seien Opfer der Emanzipation, echte Männer seien nur in Russland zu finden. Nur in Russland gebe es noch Kerle, die im Notfall dem Nebenbuhler "eins auf die Fresse geben, ohne zum Richter zu rennen", auf einen "Ehevertrag pfeifen", im "Restaurant für beide bezahlen" und "nicht sparen".

Im "Runet" ist eine heftige Diskussion über die internationalen Beziehungen der Geschlechter entbrannt – ausgelöst ausgerechnet durch meinen Bericht über die junge Russin Dascha, die immer von einem ausländischen Mann träumte – und nach Erfüllung ihres sehnsüchtigen Wunsches klagt, Mann (West) sei verweichlicht und kein echter Mann.

Kritische Stimmen über die deutschen Männer kamen vor allem per E-Mail bei mir an: "Sie sind geizig und trocken, was die Gefühle angeht, sie zeigen ihre Emotionen kaum, sie verstehen es nicht, die Frauen mit Aufmerksamkeit zu verwöhnen", klagt eine junge Russin, die mit ihrem Partner in Bayern lebt und noch mehr schlechte Eigenschaften bei den deutschen Männern entdeckt hat: "Die Deutschen sind berechnend und sehr sparsam, oft auch geizig. Sie sind egoistischer als russische Männer, denken vor allem an sich und ihren eigenen

Vorteil. “Dennoch habe sie bei den Männern im Westen auch Vorzüge entdeckt – Genauigkeit und Zielstrebigkeit zum Beispiel.

“Langweiler, Workoholiker, Neurotiker und Geizkragen” gebe es zuhauf in Deutschland, schreibt auch eine junge Petersburgerin aus einer deutschen Großstadt, wo sie als Austauschstudentin lebt: “Als Frau will ich Romantik, Blumen, Anrufe, Überraschungen, dass der Mann um mich wirbt. Aber die Männer sind faul geworden in dieser Hinsicht – überall.” Wenn sich ein formvollendeter romantischer Kavalier finde, sei der meistens hässlich, so die Studentin: “Und wer nicht hässlich ist, ist meistens zu verwöhnt von weiblicher Aufmerksamkeit.”

### ***3.6. „Mein Traumpartner“ – Welche Eigenschaften halten Sie für besonders wichtig?***

schön, intelligent, zuverlässig, humorvoll, lebenslustig, treu, aufmerksam, ernst, phantasievoll, musikalisch, gebildet, gepflegt, leidenschaftlich, sexy, sparsam, sportlich, athletisch, kräftig und sportlich durchtrainiert schlank, ehrlich, diplomatisch, romantisch, stark ...?

### ***3.7. Finden Sie im folgenden Text 21 Fehler.***

#### **INTERKULTURELE MISSVERSTÄNDNISSE**

in vielzitiertes Beispiel für kulturele Missverständnisse ist die Beschreibung Paul Watzlawicks über das Zusammentreffen amerikanischer Soldaten und britischer Frauen während des zweiten Weltkrieges. Sowohl Frauen als auch Männer warfen sich gegenseitig vor, aggressiv zu sein.

Antropologen sagen, dass es in jeder Kultur eine aus ungefähr dreißig Schritten bestehende Prozedur des Werbens gibt, angefangen mit dem ersten Blickkontakt, bis zur sexuellen Beziehung. Nur sind diese Schritte nicht in allen Kulturen in der gleichen Reihenfolge angeordnet. Nach dem nordamerikanischen Modell rangiert das Küssen ungefähr auf Platz Nr. 5 - es ist

eine freundliche Art, die Beziehung beginnen. Im England zur Zeit des zweiten Weltkrieges war der Küssen ungefähr Schritt Nr. 25 - es galt als äußerst kühne Handlung. Nun küsst der Nord Amerikanische Soldat die britische Frau - und sie ist verblüfft. Sie denkt: "Das sollte vor dem Schritt Nr. 25 passieren nicht." Zudem fühlt sie sich um zwanzig Schritte im Ritual des Werbens betrogen. Sie ist in einem Dilemma. Entweder brecht sie die Beziehung ab, weil er zu schnell zu weit gegangen ist, oder sie macht weiter mit. Aus der Sicht des Mann reagiert sie wie eine Hiesterikerin.

Unterschiedliche kulturele Standarden können zu Missverständnissen oder völligem Scheitern der Kommunikation führen, weil Abweichungen von den eigenen Erwartungen werden immer dem anderen angelastet. (Beispiel Nicht Einhalten einer Verabredung aufgrund unterschiedlicher Zeitkonzepte: "Er oder sie will nichts mit mir tun haben. Den oder die lade ich jetzt nicht mehr ein!")

*Brave Mädchen kommen in den Himmel,  
böse Mädchen kommen überall hin  
(Volksweisheit)*

#### **IV. FLEIßIGE FRAUEN ARBEITEN, SCHLAUE STEIGEN AUF**

*Arbeitstechniken:* Informationsverarbeitung, Interviewgestaltung, Podcasting, multimediale Präsentationstechniken.

##### ***4.1. Wenn Sie in ein deutschsprachiges Land fahren, welche Kleidung würden Sie mitnehmen für***

geschäftliche Treffen	formelle Anlässe	Freizeitgestaltung

*Falls Sie geschäftlich in ein deutschsprachiges Land fahren:*

*Wie weit soll man sich mit der Kleidung anpassen?*



**4.2. Lesen Sie folgenden Text. Wie könnte Ihrer Meinung nach die Kleidung der Sekretärin sein?**

DIE DIKTATUR DER SEKRETÄRINNEN

Das erste, was mir auffiel, als ich nach einem langen Aufenthalt in Europa in die Vereinigten Staaten zurückkehrte, war die Macht, die die Sekretärinnen in den Firmen errungen haben. Festgestellt hatte ich das, als ich den Versuch unternahm, eine Verabredung mit einem erfolgreichen Schulkameraden zu treffen, der bei einer großen Firma etwa 50 000 Dollar im Jahr verdient. Die Firma möchte ich lieber nicht nennen, da die Sekretärin meines Freundes es ihm niemals verzeihen würde, dass er sich mit mir über sie unterhalten hat. Nach mehreren vergeblichen Versuchen glückte es mir endlich, mit ihm eine Verabredung zum Mittagessen zu treffen, und mein Freund entschuldigte sich überschwenglich für die Schwierigkeiten, die ich dabei gehabt hatte.

"Du hast keine Ahnung, was sich zur Zeit in den Vereinigten Staaten tut", erklärte er mir, nachdem er sich versichert hatte, dass ihm niemand zuhörte. "Die Sekretärinnen haben die Macht übernommen. Kein Mensch kann mich erreichen, wenn meine Sekretärin beschlossen hat, dass es ihr nicht passt. Sie trifft alle meine Verabredungen, sie entscheidet, wann ich Urlaub nehmen kann oder ob es empfehlenswert ist, dass ich einen Vortrag in einer anderen Stadt halte. Sie überwacht mich ständig, und ich schwöre, dass ich eine Todesangst vor ihr habe."

"Warum schmeißt du sie nicht einfach raus?" fragte ich.

Er blickte mich ungläubig an: "Du musst nicht ganz bei Trost sein. Man kann seine Sekretärin nicht rausschmeißen. Sie weiß doch über alle im Firmenkeller vergrabenen Leichen Bescheid und ist meine Spionin, von der ich erfahre, was in der Firma vorgeht. Ohne die Informationen, die sie von den anderen Sekretärinnen erhält, wäre ich außerstande, mich auch nur noch eine Woche in der Firma zu behaupten, ganz abgesehen von der Tatsache, dass ich keine Ahnung habe, was eigentlich meine Aufgabe bei der Firma ist, während sie es

weiß."

"Ich verstehe, was du meinst", sagte ich und beobachtete, wie er seinen dritten Martini runterkippte. Er starrte in sein Glas: "Wenn sie nur meine Frau nicht so hassen würde..."

"Sie hasst deine Frau?"

"Alle Sekretärinnen hassen die Frauen ihrer Chefs", erklärte er. "Ich glaube nicht einmal, dass das etwas mit Eifersucht zu tun hat. Es ist einfach so, dass Sekretärinnen finden, Ehefrauen seien prinzipiell untüchtig. Sie haben auch den Eindruck, dass die Ehefrauen zu viel von der Zeit ihres Mannes beanspruchen. Meine Sekretärin meint, dass ich meiner Stellung viel besser gerecht würde, wenn ich nicht jeden Abend zu meiner Frau zum Essen nach Hause ginge. Und sie findet, dass ein Wochenende im Schoße der Familie reiner Zeitverlust sei. Sie begreift nicht, wie ich mit einer Frau leben kann, die nichts von unserem Geschäft versteht.

Überdies ist meine Sekretärin der Ansicht, da sie alle unsere Zahlungen erledigt, dass meine Frau eine unverbesserliche Verschwenderin ist. Um ehrlich zu sein, ich fühle mich den ganzen Tag über von meiner Sekretärin durch ihre ständige Nörgelei und Tüchtigkeit derart tyrannisiert, dass ich mich richtig darauf freue, am Abend zu meiner Frau heimkehren zu können. Ich betrachte meine Frau als eine Art Geliebte, die einzige Person, die mich wirklich versteht."

"Und was hält deine Frau von deiner Sekretärin?"

"Sie hat Angst vor ihr. Meine Frau muss nett zu ihr sein, denn wenn sie das nicht ist, lässt meine Sekretärin meine Frau nicht mit mir sprechen. Tatsächlich stellt meine Sekretärin nur die Hälfte der Anrufe meiner Frau zu mir durch. Bei der anderen Hälfte erklärt sie einfach, ich sei gerade in einer wichtigen Besprechung, als ob sie damit zu verstehen geben wollte, dass meine Frau besser nicht im Büro anrufen sollte, wenn sich welterschütternde Ereignisse hinter den verschlossenen Türen der Firma abspielen."

"Ich hätte niemals gedacht, dass Sekretärinnen über eine solche Machtfülle verfügen", sagte ich mitfühlend.

"Und dabei hab' ich dir noch nicht einmal die Hälfte erzählt. Sieh mal, wenn beispielsweise deine Sekretärin Schnupfen hat und zwei Tage im Büro fehlt, kannst du dich aufhängen. Wenn aber deine Frau eine Lungenentzündung bekommt, brauchst du nur ins Büro zu gehen und deine Sekretärin zu bitten, das Krankenhaus anzurufen und alles Nötige zu veranlassen!"

#### ***4.2.1. Raten Sie mal!***

*In welchem europäischen Land mag sich der Autor des Textes aufgehalten haben, ehe er in die Vereinigten Staaten zurückkehrte?*

Европа, Австрия, Албания, Андорра, Белоруссия, Бельгия, Болгария, Босния-Герцеговина, Бразилия, Великобритания, Венгрия, Голландия, Греция, Дания, Египет, Ирландия, Исландия, Испания, Италия, Канада, Латвия, Литва, Лихтенштейн, Люксембург, Молдова, Монако, Монголия, Нидерланды, Норвегия, Польша, Португалия, Россия, Румыния, Сербия, Словакия, Словения, Турция, Украина, Хорватия, Швейцария, Швеция, Черногория, Чехия, Финляндия, Франция, Эстония, Япония.

*Und in welcher europäischen Hauptstadt?*

Афины, Брюссель, Варшава, Вена, Копенгаген, Москва, Париж, Рим, София, Стокгольм, Хельсинки.

#### ***4.2.2. Bestimmen Sie die Zeit der Entstehung des gelesenen Textes. Argumentieren Sie Ihre Meinung.***

#### ***4.2.3. Beantworten Sie folgende Fragen.***

*Hat der Titel etwas mit dem Inhalt zu tun?*

*Ist die Geschichte eher realistisch oder fiktiv?*

*Welche Eigenschaften der Personen haben Ihnen missfallen oder gefallen?*

*Wie verstehen Sie die Aussage „Sie weiß doch über alle im Firmenkeller vergrabenen Leichen Bescheid“?*

*Was finden Sie an diesem Text typisch amerikanisch?*

*Könnte die Geschichte auch in einem anderen Land (z. B. Russland oder Deutschland) spielen?*

**4.2.4. Merken Sie sich folgende Wörter und Wendungen. Bilden Sie damit Beispielsätze.**

zu j-m (Dat.) Anrufe durchstellen

in einer wichtigen Besprechung sein

die Macht erringen

die Macht übernehmen

über eine Machtfülle verfügen

alles Nötige (Notwendige) veranlassen

im Schoss der Familie

im Schoss der Natur

seiner Stellung gerecht sein

eine Verabredung treffen

den Versuch unternehmen

eine unverbesserliche Verschwenderin

einen Vortrag halten

Zahlungen erledigen

ganz abgesehen davon, dass

jmdn. rausschmeißen

**4.3. Lesen Sie folgenden Text und verfassen Sie danach schriftlich einen Aufsatz (auch 146 Wörter) unter dem Titel „Die russischen Frauen“.**

**Welche Textstellen aus dem deutschen Text würden Sie in Ihren Text aufnehmen? Welche nicht? Was würden Sie ergänzen?**

#### DIE DEUTSCHEN FRAUEN

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, sagt das Grundgesetz. Die Frauen in Deutschland bilden die Mehrheit: Sie sind drei Millionen mehr als die Männer. Zwar hat sich die Situation der Frauen deutlich verbessert, doch auch heute haben Frauen in Gesellschaft, Politik und Beruf immer noch nicht die gleichen Chancen wie die Männer. Man diskutiert viel über die Diskriminierung von Frauen im Arbeitsleben und über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

Die Hälfte aller Studierenden sind weiblichen Geschlechts. Jede zweite Frau ist berufstätig. Aber es gibt noch Benachteiligungen: Frauen werden schneller arbeitslos. Sie finden auch nicht so leicht eine neue Arbeit. Für Mädchen werden weniger Lehrstellen angeboten als für Jungen. Die durchschnittlichen Löhne von männlichen Arbeitern und Angestellten sind höher als die der weiblichen.

Heutzutage wollen viele Frauen nach der Kindererziehung zurück in ihren erlernten Beruf. Viele wünschen sich eine Teilzeitarbeit, damit die Doppelbelastung Familie/Beruf nicht zu groß wird.

**4.4. Wie es im Text „Die deutschen Frauen“ heißt, „haben Frauen immer noch nicht die gleichen Chancen wie die Männer.“ Woran mag das liegen?**

#### WORAN SCHEITERN FRAUEN?

*Suchen Sie nach Antworten im vorliegenden Text.*

Für Frauen ist es nach wie vor schwerer als für Männer, in Top-Jobs aufzurücken. Das belegt eine neue Studie des Statistischen Bundesamts. Auch Männer mit Frau und Kindern haben es schwer.

Für Frauen ist es nach wie vor schwerer als für ihre männlichen Kollegen, in Führungspositionen zu gelangen. Obwohl im Mai 2012 47 Prozent aller in

Deutschland Beschäftigten Frauen waren, stellten sie nur 33 Prozent der Entscheider in den Top-Jobs. Dies ist das Ergebnis des Mikrozensus - einer groß angelegten Umfrage, die in Berlin vorgestellt wurde.

Die Umfrage belegt erneut die These, dass viele Frauen nach wie vor an einer "gläsernen Decke" scheitern, wenn sie sich bemühen, in Spitzenpositionen aufzusteigen: Zwar können sie die obere Etage sehen, aber der Zutritt bleibt ihnen nach wie vor - wie durch eine gläserne Decke - verwehrt. Die neue Studie illustriert zumindest das Ausmaß dieser Ungleichheiten.

#### *Situation kaum besser als 2000*

Der deutsche Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Europa. Rund 830.000 Personen in etwa 390.000 Haushalten werden über wichtige Aspekte ihres Arbeitslebens befragt - somit wird rund ein Prozent aller deutschen Haushalte erfasst. Als Führungskräfte gelten Beamte im höheren Dienst, Angestellte mit selbstständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit oder Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben oder Entscheidungsbefugnissen. Bei "umfassenden Führungsaufgaben" sieht es für Frauen sogar noch schlechter aus als bei der weiteren Definition des Begriffs.

Insgesamt stuften sich hochgerechnet 819.000 Personen in der Kategorie der umfassenden Entscheider ein. Frauen hatten daran nur einen Anteil von 21 Prozent. Gegenüber einer Umfragen vom Mai 2000 ist die Quoto so lediglich um einen Prozentpunkt gestiegen. Von diesen Führungsaufgaben werden vier Fünftel von Männern und nur ein Fünftel von Frauen wahrgenommen.

#### *Frauen im Osten erfolgreicher*

Dabei sind Frauen im Osten erheblich erfolgreicher als Frauen im Westen. In Ostdeutschland waren im März 2011 rund 42 Prozent aller Führungskräfte weiblich, im Westen waren es nur 32 Prozent. In Positionen mit umfassender Führungsverantwortung arbeiteten in Ostdeutschland 29 Prozent der Frauen, verglichen mit 20 Prozent im Westen.

Zusätzlich hängt die Chance, Leitungsfunktionen zu übernehmen, stark von der Branche ab. Im Dienstleistungsbereich etwa machen Frauen 53 Prozent der Führungskräfte aus - im Baugewerbe sind es dagegen nur 14 Prozent.

#### *Schlechte Aussichten für Mütter*

Besonders selten arbeiten Frauen in Führungspositionen, wenn sie Ehefrau und Mutter sind. 2011 hatten nur zehn Prozent der verheirateten Mütter eine Führungsposition inne. Frauen, die sich dagegen entscheiden, mit einem Partner zusammen zu leben und auch keine Kinder haben, rücken dagegen häufig in Top-Jobs auf. Prekär sind die Aussichten für Männer, die sich für eine Lebensgemeinschaft entscheiden und Kinder im Haushalt versorgen. Nur 18 Prozent dieser Spezies sind in die Führungsetagen aufgestiegen.

#### **4.4.1. Was sind die wichtigsten Gründe für schlechte Aussichten der Frauen?**

*Lesen Sie die unten angeführten Tags. Fassen Sie danach alles – kritisch - in Form eines Kurzreferats zusammen.*

*Gliedern Sie zuerst – schriftlich – in dem Text und den Tags den themabezogenen Wortschatz wie folgt heraus:*

die Karriereleiter hinaufklettern

das Selbstmarketing etc.

#### **Tags**

*Sarah Pust sagt: 22.07.2011*

Barbara Schneider, Coach und Managementtrainerin macht sich auf die Suche nach “Germans Next Topmanagerinnen”. Lange dachten viele Akademikerinnen, mit Bildung und Kompetenz würden sie die Karriereleiter hinaufklettern. Schneider (wie auch andere Managementcoaches) halten das für unwahrscheinlich. Erfolgreicher ist: klüngeln, klappern, klotzen.

Die Autorin rät: Selbstmarketing ist Pflicht – gern bei den Pfauenradschlagenden Männern etwas abschauen. Mehr kommunizieren: intern,

abteilungsübergreifend und branchenweit. Weniger lächeln, denn das kann als Unterwerfungsgeste gedeutet werden und baut Beziehungen auf, wo vielleicht eher Distanz gefragt ist. Wenn man automatisch immer diejenige ist, die den Kaffee kocht und noch schnell die Tassen abräumt: alle Hausfrauentugenden in Konkurrenzsituationen ausblenden. Brav und bescheiden haben im Business nichts zu suchen.

*Agnieszka Krzeminska sagt: 22.07.2011 um 14:02*

Die Playdoyers fürs Aufgeben des Bravseins ziehen sich durch alle Frauen-Ratgeber mit dem Thema Business. Auch das bekannte "Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse überall hin. Ich frage mich, warum die Frauen lieber lächeln, anstatt Zähne zu zeigen. Oft habe ich den Eindruck dass es vielen Frauen lieber ist, gut auszusehen, als beruflich erfolgreich zu werden.

*Sarah Pust sagt: 22.07.2011 um 15:15*

Soziologisch gesehen ist es eine Rolle. Spannend wird's, die neuen Rollenbilder zu prägen. In allen Ebenen. Und dann: Damenwahl ;)

*elv sagt: 22. 07. 2011 um 16:31*

Oft haben wir einfach eine Harmoniesucht und wollen einfach, dass immer alles schön und nett ist. Des Weiteren fallen viele Frauen in das Klischee der "Zicke", weil sie Zähnen zeigen.

*Carolin Neumann sagt: 23. 07. 2011 um 08:17*

Ich bin der Meinung, dass es für die Gleichberechtigung nicht gut ist, wenn Frauen meinen, sich den Männern anpassen zu müssen. Eher sollten sie die beste Variante ihrer selbst sein.

*Angelika sagt: 24. 07. 2011 um 02:19*

danke. erinnert mich an das buch "das arroganz prinzip" von peter modler. aber hoppla, welche frau in dld. will schon "arrogant erscheinen". für mich bleibt dieses bonmots: "diese sog. glasdecke durchbrechen ok/no prob. aber niemand hat mir gesagt, wie schmerzhaft es ist, auf glassplittern zu gehen".



**4.5. Lesen Sie folgendes Interview. Wer wird in Wirklichkeit benachteiligt? Wer ist gescheitert? Mann oder Frau?**

**MÄNNER HABEN KAMPF GEGEN FEMINISMUS VERPASST**

Gerhard Amendt wirft den Männern vor, sich nur halbherzig gegen die Auswüchse des Feminismus gewehrt zu haben. Der Soziologe spricht über die Missverständnisse zwischen den Geschlechtern, die letzten männlichen Domänen und den fehlenden Respekt der Frauen.

**Welt Online:** Was ist der größte Fehler der Männer gewesen?

**Amendt:** Ich sehe keine Vorteile darin, Geschlechterbeziehungen unter dem Aspekt von Fehlern zu betrachten. Denn Geschlechterbeziehungen entwickeln sich mitunter zwar planvoll, viel mehr jedoch spontan aus Traditionen heraus. Es gab eine wirklich große Unterlassung unter Männern während der letzten zwanzig Jahre. Sie haben zu dem abschätzigen Männerbild geschwiegen, das der feministische Diskurs über sie in die Welt gesetzt hat. Wohlgemerkt, der Feminismus, nicht die Frauenbewegung. Diesen Fehler haben in erster Linie die Männer in den Wissenschaften, der Politik und der intellektuellen Eliten zu verantworten. Eine mysandrische Mentalität hat sich ausgebreitet.

**Welt Online:** Also hätte es schon früher männlichen Widerspruch geben müssen?

**Amendt:** So ist es. Männer hätten sich gegen vieles wehren müssen. Denn der Feminismus dreht sich letztlich nur darum, wer die Schuld für die Menschheitsgeschichte tragen soll und wer nicht. Die Männer haben sich das gefallen und alle Schuld zuschreiben lassen. An die Stelle der abbröckelnden männlichen Brotverdienerfunktion ist ein Stück weit die Gewissensentlastung der Frauen für die gemeinsame Geschichte getreten. Man könnte sagen: alter Wein in neuen Schläuchen.

**Welt Online:** Was ist denn der Unterschied zwischen Feminismus und Frauenbewegung?

**Amendt:** Die Frauenbewegung stand für zweierlei: die Selbstermächtigung der Frau und für die streitbare Veränderung der Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Der Feminismus steht für das Gegenteil: Er ordnet alle Frauen irgendeiner Haupt- oder Unterkategorie von Opfern zu. Macht wird ihnen abgesprochen. Die Männer hingegen werden letztlich einer kollektiven Henkernkategorie zugerechnet.

**Welt Online:** Ist es denn tatsächlich so, dass Frauen stärker und mächtiger geworden sind, oder bilden wir uns das nur ein?

**Amendt:** Manchmal denke ich, ich bilde es mir zu Recht ein. Aber dann merke ich, dass der Feminismus nur als alles durchdringende Bürokratie der verfestigten Ungleichbehandlung von Männern und Bevormundung der Frauen erstarkt ist.

**Welt Online:** Könnten Sie Beispiele nennen?

**Amendt:** So höre ich, dass ein arbeitsloser Mechaniker die Meisterprüfung nachholen möchte. Er muss unter fünf Bewerbern der beste sein, um den einzigen Ausbildungsplatz zu erkämpfen. Er wird der Beste, wird dann aber nicht genommen, weil eine alleinerziehende Mutter vom dritten Rang ihm vorgezogen wird. Der junge Mann lässt sich das nicht gefallen, klagt und obsiegt. Es wurde aber ein zweiter Ausbildungsplatz für die alleinerziehende Mutter geschaffen. Das hat weder mit Wettbewerb noch mit Leistung zu tun.

**Welt Online:** Befürworter der Quotenpolitik sahen ihren Sinn darin, eklatante Benachteiligungen zu beheben, eine Art Starthilfe also.

**Amendt:** Die Außer-Kraft-Setzung von Leistungskriterien im Gender Mainstreaming ist zum Hebel für die regelmäßige Fortsetzung von Starthilfen – wie sie es nennen – für Frauen geworden. Und nicht nur an Schulen werden die Jungen diskriminiert. Die Frage ist allerdings, sind die Mädchen wirklich besser geworden oder werden die Jungen nur schlechter beurteilt?

**Welt Online:** Wie meinen Sie das?

**Amendt:** Im Unterricht herrscht das Feminine vor. Die äußere Welt, auf die Kinder vorbereitet werden sollten, wird der Feminisierung unterworfen. Mädchen oder Jungen vorzuziehen, ist für beide schädlich.

**Welt Online:** Das bedeutet aber, dass die feminisierte Welt auch bequemer ist, weil billiger zu haben. Frauen müssen selber wissen und offensiv testen, was sie wert sind. Aber oft sieht es so aus, als sollten Männer stellvertretend diesen Wert erkennen und spiegeln. Das Gehalt, das der Chef dann zuteilt, ähnelt eher dem geschenkten Brillanten. Es zeigt seine Wertschätzung für die Frau und so kann bei gleichwertiger Leistung unter der Hand eine Gehaltsdifferenz zum Mann entstehen.

**Welt Online:** Was also muss eine Frau tun?

**Amendt:** Sie muss rausgehen aus dem gemachten Bett. Dahinter verbirgt sich Wesentliches am weiblichen Narzissmus. Der ist sehr viel stärker als der männliche auf die personale Anerkennung angewiesen. Der Mann will Geld sehen, egal, ob der Boss ihn liebt oder nicht. Die Frau möchte eher, dass er sie anerkennt und ihr Geld gibt.

**Welt Online:** Aber Sie würden nicht sagen, das seien die Kategorien von Härte und Weichheit, oder?

**Amendt:** Nein, es ist die Fähigkeit, eigene Interessen durchzusetzen und die Anerkennung, begehrenswert und schön zu sein, nicht damit zu verwechseln.

**Welt Online:** Wann hat alles angefangen?

**Amendt:** Ich glaube, dass die Pille sehr viel entscheidender für alle gesellschaftlichen Veränderungen ist. Die Pille hat Frauen die Freiheit gegeben, Sexualität als Genuss ohne Angst zu erleben. Natürlich auch Männern. Das ist Befreiung von der Herrschaft der Natur über die weibliche Gebärfähigkeit. Ähnlich durchschlagend wirkt Viagra, weil es in der Lage ist, die Grenze zwischen Generationen zu schleifen.

#### **4.5.1. Definieren Sie.**

die Frauenquote, das Gender Mainstreaming, eine mysandrische Mentalität, der weibliche Narzissmus.

#### **4.5.2. Beantworten Sie folgende Fragen.**

*Worin besteht aus Sicht von Amendt der Unterschied zwischen Frauenbewegung und Feminismus?*

*Wer wird aus Sicht von Amendt heutzutage diskriminiert? Welche Beispiele führt er an?*

*Wie verträgt sich der Feminismus mit dem Wettbewerb und der Leistung jedes einzelnen?*

*Stimmt es? Der Mann will Geld sehen, egal, ob der Boss ihn liebt oder nicht. Die Frau möchte eher, dass er sie anerkennt und ihr deshalb Geld gibt und sie deshalb in sein Büro bittet.*

*Wie würden Sie die Frage von Amendt beantworten: Sind die Mädchen wirklich besser geworden?*

*Wissen Sie, was Sie persönlich wert sind?*

**4.5.3. Diskutieren Sie in der Gruppe folgende Frage.** *Leben wir in der femininen Welt oder doch in der Männerwelt? Wählen Sie für die Diskussion eine Moderatorin.*

#### **4.5.4. Merken Sie sich vor der Diskussion folgende Wörter und Wendungen.**

sich gegen die Auswüchse des Feminismus wehren

eine eklatante Benachteiligung beheben

jmdn. bevormunden

der Brotverdiener

der feministische Diskurs

sich der Feminisierung/dem der Feminismus unterwerfen

etw. sich (Dat.) gefallen lassen  
eigene Interessen durchzusetzen (**das** Interesse)  
jmdn. einer Kategorie zuordnen/zurechnen  
ein abschätziges Männerbild  
eine Quotenpolitik befürworten  
die Schuld für die Menschheitsgeschichte tragen  
jmdm. alle Schuld zuschreiben  
die Selbstermächtigung  
sich gegen etw. (Akk.) wehren  
Das ist alter Wein in neuen Schläuchen.

***4.6. Gestalten Sie ein Interview mit der deutschen Studentin anhand der Postings, die sie beim Studienaufenthalt in Nishnij Nowgorod gemacht hat. Lesen Sie zuerst im Anhang darüber, wie ein Interview gestaltet wird.***

#### ANDERSWELT

*6.54 Uhr: [Nishnij Nowgorod, C's Schreibtisch.]*

Nach sechs Semestern in Deutschland wollte ich nicht mehr aus Büchern saugen, was Russland mit seiner Sprache und Kultur ausmacht, sondern mich endlich einmal selbst in den Osten begeben, um das Land und seine Menschen persönlich kennenzulernen.

Die Wahl meines Studienortes fiel auf Nishnij Nowgorod. Zum einen wollte ich die Großstädte Moskau und St. Petersburg meiden und fühlte mich von der russischen Landschaft angezogen. Zum anderen interessiere ich mich sehr für die Geschichte Nishnijs, da die Stadt mit ihrem Handelscharakter schon früh für deutsch-russische Beziehungen stand. Auch die Verbundenheit mit dem Schriftsteller Gorki und das nahegelegene väterliche Gut Boldino des berühmten russischen Dichters Puschkin führten letztendlich zu dieser Entscheidung.

*7.00 Uhr: [Nishnij Nowgorod, Am Fenster.]*

Unfaßbar! Aber ich habe keine Zeit jetzt, ich berichte morgen oder heute nacht...

*19.00 Uhr: [Nishnij Nowgorod, Am Abend.]*

Das akademische Jahr beginnt in Russland traditionell am 1. September. Für mich war der Studienbeginn hier anfangs gar nicht so leicht, denn das russische Hochschulleben unterscheidet sich in Vielem von dem deutschem.

Wenn ich das Universitätsgebäude betrete, fühle mich immer wie auf dem Bahnhof. Die Flure sind prall gefüllt mit Studenten, die wie die Bienen umherschwirren. Wie wohl an jeder humanitären Fakultät sind auch hier 80 Prozent der Studenten weiblich. Das gibt dem Ganzen allerdings auch seine eigene Besonderheit, denn wahre Trauben von Studentinnen versammeln sich in den Pausen zum Schminken und Stylen vor großen Spiegeln, die fast überall im Gebäude angebracht sind. Für mich ist es sehr ungewöhnlich, dass man hier im gleichen Outfit in die Uni geht wie in Deutschland in die Diskothek oder Oper.

Die Damen stöckeln also bevorzugt in kurzen Miniröcken oder auffälligen Designerklamotten zum Studium während viele Männer im Anzug erscheinen. Manchmal frage ich mich wirklich, ob ich in der Uni, oder auf einer Modenschau gelandet bin...

Um so erstaunlicher finde ich es aber, dass sich die zurechtgemachten jungen Damen ernsthaft für Morphologie oder Literaturgeschichte begeistern können, während sie doch auch während der Vorlesung gelegentlich mit kleinen Handspiegeln ihr Aussehen prüfen und Lippenstift oder Rouge nachlegen. Die mir bekannte Gewohnheit deutscher Studenten, während der Vorlesung zu essen und zu trinken, ist hier allerdings wenig verbreitet. (Fortsetzung folgt)

*6.54 Uhr: [Nishnij Nowgorod, Am Küchentisch.] Morgen, allerseits!*

Also, die Uni. Ich merke auch, dass die Beziehung zwischen den Studenten und Professoren in Russland im Vergleich zu Deutschland wesentlich enger ist. Während in Deutschland in den Universitäten leider eine allgemeine Anonymität herrscht, kennt hier dagegen jeder jeden. Man fühlt sich wie in einer Familie, wo es völlig normal ist, auch mit seinen persönlichen Problemen ins Dekanat zu gehen. Alle haben eine gute bis sehr gute Allgemeinbildung und

können zum Beispiel nicht nur ein Puschkingedicht aus dem Kopf zitieren. Doch im Gegensatz zur deutschen Hochschulbildung wird auf Selbstständigkeit und eigene Meinungsäußerung der Studenten hier weniger Wert gelegt, was ich persönlich sehr schade finde.

Der Sprachkurs! Das Wichtigste der Reise war natürlich der Russisch-Sprachkurs. Natascha war eine vorzügliche Lehrerin, von der sich so manche Lehrkraft hierzulande einiges an methodischem Repertoire und Motivationsarbeit abschauen könnte. Mit einer unglaublichen Geduld erklärte und wiederholte sie für jeden von uns die schwierige Aussprache und aus unserem Sprachverständnis heraus völlig unlogische Grammatik immer wieder. Und für jedes einzelne russische Wort, das sich über unsere Lippen quälte, war sie voll des Lobes. Für jeden Tag investierte sie stundenlange Vorbereitungszeit, um sich neue Spiele und Übungen zu überlegen, mit denen sie uns immer wieder aufs Neue überraschte und begeisterte. Aus Nataschas Devise mit möglichst wenig Wörtern, größtmögliche Kommunikation zu erreichen, wurde unsere Devise: „Minimum Grammatik - Maximum Kommunikaze!“

Absolute Höhepunkte der Reise waren für mich allerdings die beiden letzten Abende: Sowohl die Einladung bei Tanja mit ihr und ihren Kommilitoninnen ihren „ausgezeichneten“ Studienabschluss in ihrem Zimmer im Studentenwohnheim zu feiern, wie auch das Käsespatzle kochen bei Natascha werden mir in ewiger Erinnerung bleiben. An beiden Abenden konnten wir unseren Gastgeberinnen Löcher in den Bauch fragen und bekamen einen intensiven Einblick in ihre persönliche Lebenssituation mit all ihren Sorgen und Nöten, Wünschen und Hoffnungen über das Leben in Russland geschildert.

Das gemeinsame Kochen bei Natascha war für mich ein so besonderes Erlebnis, weil wir in einer kleinen, privaten Wohnung zusammen kamen. Die russischen Wohnverhältnisse – auch die der eher privilegierten Akademiker sind für westliche Verhältnisse eher dürftig. Bei Wein, Wodka und badischen Kaes'spaetzle nutzten wir die Gelegenheit, Natascha von oben bis unten über

das Leben in Russland, die Zeit der Sowjetunion und über das Verhältnis von Russland zu anderen Nationalitäten zu löffeln. Ein toller Abend!

Der Besuch der Dolmetscherin im Studentenwohnheim war eigentlich aus den gleichen Gründen spannend und eindrucksvoll. Die jungen Frauen teilen sich für die Zeit des Studiums zu dritt ein Zimmer und einen Schreibtisch und einen Schrank. Man konnte gut spüren, dass dies für die Russinnen normal, und diese räumliche Nähe oft nichts Unangenehmes, sondern meistens einen sehr netten Nebeneffekt hat: man hat seine Kommilitonin – im besten Fall seine Freundin immer zur Stelle.

*6.54 Uhr: [Nishnij Nowgorod, Am Reisegepäck.]*

Zusammenfassen lässt sich sagen, dass es trotz mancher Strapaze ein sehr informativer und sehr bereichernder Aufenthalt war und sich meine russischen Sprachkenntnisse enorm verbessert haben. Das Land Russland ist ein Land im Umbruch. Die Menschen begegneten uns mit großer Offenheit, Neugier und Hilfsbereitschaft.

#### ***4.6.1. Beachten Sie folgenden Wortschatz:***

j-m ein Loch in den Bauch fragen (reden) — замучить своими расспросами

das Schnellverfahren - скоростной метод, экспресс-метод

die Spätzle – шпэцле, тонко нарезанная лапша

der Umbruch – перелом, переломный этап

die Unterkunft – место проживания, проживание

die Verpflegung – питание

vorzüglich - превосходный, замечательный, отличный

so sehr (so oft) er sich (auch) bemüht, er wird nichts ausrichten — как бы он ни старался, он ничего не сделает



#### 4.6.2. Grammatik pur

Machen Sie eine interaktive Übung zum Präteritum. Klicken Sie folgende Adresse an: <http://www.nthuleen.com/teach/grammar/praeteritum1.html>

#### 4.7. Studie zeigt: Wer zu schön ist, den bestraft das (Job-)Leben



Wie heißt es doch? Wer schön ist, hat's leichter im Leben? Attraktive Menschen werden automatisch bevorzugt - im Kindergarten, bei neuen Kontakten, bei der Partnerwahl. Und eigentlich auch auf der Karriereleiter. Doch gerade diese Regel gerät nun ins Wanken. Eine israelische Studie aus dem Jahr 2010 zeigt, dass Attraktivität bei Frauen kein unbedingter Erfolgsgarant ist. Im Gegenteil: Besonders im Berufsleben kann sie zum Stolperstein werden.

##### *Attraktive Bewerberinnen haben die geringsten Erfolgsaussichten*

Im Zeitraum von 2008 bis 2010 wurden über 5000 Bewerbungen verschickt. Es gab sechs Bewerbungstypen mit erdachten Lebensläufen, wovon vier Bewerbungen mit Fotos versehen wurden, die anhand der Kriterien 'attraktiv' bis 'durchschnittlich' ausgewählt wurden. Zwei Bewerbungen wurden komplett ohne Passbild abgeschickt. (Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Israel die Möglichkeit anonymisierter Bewerbungen.)

Die Forscher verglichen die Attraktivität des Bewerbungsfotos mit der Zahl der Einladungen zum Vorstellungsgespräch. Das Resultat überraschte: Attraktive Frauen wurden am seltensten zu Gesprächen eingeladen (12,8 Prozent). Sowohl im Vergleich zu ihren nur durchschnittlich aussehenden Konkurrentinnen (13,6 Prozent) als auch im Vergleich zu männlichen Mitbewerbern wurden sie

benachteiligt. Anwärtinnen, die ihre Bewerbung ohne Foto verschickt hatten, hatten die größten Chancen (16,6 Prozent) auf eine Einladung. Unterschiedliches Aussehen führt also zu Bevorzugung oder Benachteiligung, aber anders als man es erwartet hätte. Doch was sind die Gründe dafür?

*Warum die Attraktivität zum Vehängnis wird*

Über die Ursachen der von Forschern sogenannten "Pretty penalty" kann man nur mutmaßen. Ist es bei männlichen Firmen- und Personalchefs die Angst vor starken, schönen Frauen? Oder die Befürchtung, dass eine schöne Frau männliche Kollegen ablenkt? Auch die Annahme, dass man gutaussehenden Frauen per se nicht so viel zutraut, könnte eine Rolle spielen. Eine Erklärung klingt jedoch besonders plausibel: die Personalabteilungen sind überdurchschnittlich gut mit weiblichen Entscheidungsträgern besetzt. Spielen etwa Stutenbissigkeit, Neid und Konkurrenzdenken eine Rolle? Sträuben sich Frauen dagegen, gutaussehende Bewerberinnen als mögliche Rivalinnen ins Unternehmen zu holen?

Dennoch stimmt das Studienergebnis nachdenklich. Wie war das mit dem immer lauter werdenden Ruf nach der Frauenquote? Sind es letztendlich doch die Frauen selbst, die sich gegenseitig den Weg in die Karriere blockieren?

*Wie stehen Sie zu den Ergebnissen der Studie?*

*Bitte führen Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis eine ähnliche Studie durch. Gehen Sie dabei auch auf die Frage ein: Frauenquote und Bewerbungen ohne Passbild – ja oder nein?*

*Hatte Julia Fiona Roberts wegen ihrer Schönheit auch Pech im Leben?*

**4.8. Sehen Sie sich den Film „Pretty Woman“ (deutsch: Hübsche Frau) an.**

**Vor der Vorführung des Filmes**

*Was fällt Ihnen spontan beim Filmtitel „Pretty Woman“ ein? Gestalten Sie ein Assziogramm.*

*Was erwarten Sie von einem Film mit diesem Titel?*

*Warum hat dieser Film Ihrer Meinung nach einen englischen Originaltitel?*

### **Aufgaben während der Vorführung**

*Sammeln Sie Informationen im Verlaufe des Films: über die Handlung und Protagonisten.*

*Notieren Sie sprachliche Auffälligkeiten oder Besonderheiten (Lexik, Grammatik, Register).*

### **Aufgaben nach der Vorführung**

*Bestimmen Sie das Thema des Filmes.*

*Gestalten Sie eine Inhaltsangabe.*

*Entwerfen Sie das Sprachportrait von Vivian.*

*Äußern Sie sich kritisch zu Inhalt und Gestaltung.*

*Hat der Film einen erzieherischen Wert?*

***4.8.1. Ergänzen Sie die Liste durch die Wörter, die Sie notiert haben.***

***Gruppieren Sie alle Wörter und Wendungen nach Einzelthemen.***

jmdm. das Angebot machen

etw. auf Eis legen

etw. mit der Muttermilch einsaugen

sich auf ungewöhnlichem Terrain bewegen

jmdn. festnageln

jmdn. loswerden, ein Vermögen loswerden

sich um jmdn. reißen

sich nicht unterkriegen lassen

sich an einer Frau vergreifen

***4.8.1. Diskutieren Sie zu Problemen des Films oder auch zu seinen schönen Augenblicken.***

#### **4.9. Pauken per Podcast.**

Lernen Sie die Hobbies von Frau Mainka kennen unter: <http://www.passwort-deutsch.de/lernen/band1/lektion3/index.htm>

#### **4.10. Stilistik und Grammatik pur**

##### FRAUEN UND KARRIERE

*Machen Sie aus dem Nebensatz einen präpositionalen Ausdruck.*

Beispiel: Frauen legen großen Wert *darauf, dass sie korrekt gekleidet sind.*  
Frauen legen großen Wert *auf korrekte Kleidung.*

01. Nur jede siebte Frau legt großen Wert darauf, dass sie ein hohes Einkommen bekommt. 02. Frauen müssen damit rechnen, dass sie weniger verdienen. 03. Viele Männer beneiden die Frauen darum, dass ihre Noten besser sind. 04. Die Zeitung berichtete darüber, dass Männer bessere Aufstiegsmöglichkeiten haben. 05. Frauen sollten sich nicht darauf verlassen, dass die Männer in der Firma höflich sind. 06. Schon in den Hochschulen sollte man auf die Unterstützung der Studentinnen achten. 07. Frauen achten bei ihrem Wunscharbeitgeber mehr auf die Förderung ihrer Weiterbildung durch die Firma. 08. Viele deutsche Frauen beneiden Frauen in anderen Ländern um die guten Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder. 09. Frauen interessieren sich für die Erprobung neuer Arbeitszeitmodelle. 10. Die Frauen kämpfen für eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

#### **4.11. Bereiten Sie zu zweit anhand folgenden Textes eine Power-Point-Präsentation vor.**

##### KOMMUNIKATIONSPROBLEME IM JOB

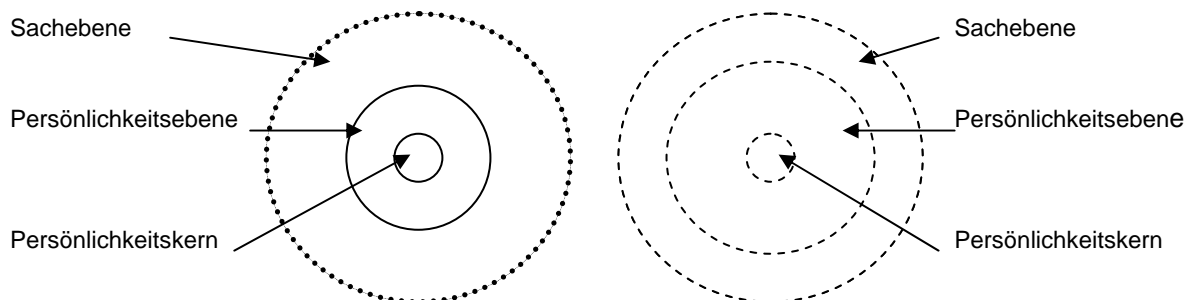
Im Berufsleben entzünden sich Ost-West-Konflikte oft an unterschiedlichen Beurteilungen dessen, was zur sogenannten Sachebene zählt und was auf die Persönlichkeit zielt. Den Ostlern wird dabei vorgeworfen, dass sie sachliche Auseinandersetzung und Kritik oft persönlich nehmen.

Ostler werfen den Westlern dagegen oft vor, dass sie andere angreifen, persönlich verletzen und dann behaupten, es handle sich lediglich um eine sachliche Auseinandersetzung.

Das Gesagte kann man mit zwei Persönlichkeitsmodellen veranschaulichen.

Die Persönlichkeit ist jeweils mit dem äußeren Kreis symbolisiert. Innerhalb eines jeden Kreises gibt es noch einmal Kreise. Die Art der Linien verweist dabei jeweils auf die Durchlässigkeit der Grenzen.

Gepunktete Linie bedeutet: große Durchlässigkeit. Gestrichelte Linie bedeutet: mittlere Durchlässigkeit. Durchgezogene Linie bedeutet: sehr wenig oder keine Durchlässigkeit.



In der westlichen Kommunikationskultur (links) ist die äußere Linie relativ offen und durchlässig. (Deswegen eine gepunktete Linie). Das heißt, die Menschen sind tendenziell erst einmal offener und kontaktfreudiger. Dann kommt ein relativ großer Bereich, den man als die Sachebene, Arbeitsebene, öffentliche oder unpersönliche Ebene bezeichnen könnte. In diesem Segment spielt sich der größte Teil des Lebens und der Kommunikation ab.

Dieser Bereich ist von der eigentlichen privaten Ebene klar abgetrennt. (Von daher mit einer durchgehenden Linie dargestellt.) Nur sehr wenige dringen zu dieser persönlichen Ebene vor, und nur Weniges aus diesem persönlichen Bereich wird im Alltag mit anderen geteilt. Noch darunter befindet sich eine letzte Linie um den Persönlichkeitskern, die wiederum geschlossen ist.

In dem Modell der östlichen Kommunikationskultur (rechts) ist die äußere Linie im Vergleich zur westlichen nicht ganz so durchlässig. (Von daher als gestrichelte Linie dargestellt). Die Menschen sind tendenziell weniger offen und kontaktfreudig als in der westlichen Kommunikationskultur.

Dann aber zeigt sich der eigentliche Unterschied. Relativ dicht darunter kommt bereits eine zweite Linie — nämlich die, die das persönliche, private, intime von der öffentlichen, von der Sachebene trennt. (Diese ist nicht durchgezogen sondern ebenfalls gestrichelt!) Der Übergang zur persönlichen Ebene ist relativ durchlässig. Es gibt hier keine so strikte Trennung, wie das in der westlichen Kommunikationskultur oft zu beobachten ist. Und diese Linie liegt obendrein sehr dicht unter der äußeren Linie.

Das weist auf das Phänomen hin, dass es für die reine Sachebene in der östlichen Kommunikationskultur häufig nur sehr wenig Raum gibt. Deswegen werden Äußerungen sehr schnell persönlich gehört oder als persönlicher Angriff wahrgenommen. Schließlich ist auch die letzte Linie, die um den Persönlichkeitskern herum nicht so undurchlässig wie auf der westlichen Seite.

In der westlichen Kommunikationskultur berühren, bedingt durch die klare Trennung der Sach- und Persönlichkeitsebene, viele Themen, Probleme und Auseinandersetzungen den persönlichen Bereich des einzelnen einfach gar nicht. Deshalb können die Auseinandersetzungen auf der Sachebene auch viel freier, härter und ohne schädliche Folgen für die eigene Persönlichkeit geführt werden. Es gibt einen breiten Raum für allgemeine Kommunikation, für Meinungen, Haltungen und Auseinandersetzungen.

Da diese Ebene kaum mit der persönlichen verbunden ist, sind Menschen in diesem Bereich sehr flexibel und können sich relativ leicht der jeweiligen Situation anpassen. Andererseits kann man beobachten, dass selbst bei intensiven Begegnungen oder jahrelanger Zusammenarbeit Gespräche noch lange nicht den wirklich persönlichen Bereich berühren müssen.

Im Osten dagegen ist dieser rein sachliche, unpersönliche, öffentliche Bereich

Relativ klein. Außerdem ist die Sachebene kaum von der Persönlichkeitsebene getrennt. Der Nachteil liegt auf der Hand. Bei einer Begegnung berührt man schnell, ob beabsichtigt oder nicht, diesen persönlichen Bereich.

*Die Wahrheit braucht keine Übersetzung  
(Volkswahrheit)*

## **V. SCHREIBEN SIE DAS DREHBUCH IHRES LEBENS SELBST!**

*Arbeitstechniken:* Informationsverarbeitung, Podcasting, multimediale Präsentationstechniken.

### ***5.1. Was Politiker und Politikerinnen machen – Finden Sie das richtige Verb.***

fassen: Sie ... Gespräche/Verhandlungen oder Kriege.

führen: Sie ... Entscheidungen, Anordnungen, Verfügungen, Vorbereitungen.

machen: Sie ... Vereinbarungen, Entscheidungen, Absprachen, eine Wahl oder ins Schwarze.

schließen: Sie ... Gesetze, einen Heiratsantrag, traurig oder aus einer Mücke einen Elefanten.

treffen: Sie ... Beschlüsse, Entschlüsse, seine Gedanken in Worte oder nach einem Glas.

machen: Sie ... einen Frieden, einen Kompromiss, eine Grenze, eine Sitzung oder eine Flasche oder auch mit jemandem die Ehe.

ergreifen: Sie ... ein Abkommen, einen Aufruf, ein Protokoll oder eine Absichtserklärung.

unterzeichnen: Maßnahmen, das Wort, die Macht, die Initiative oder die Flucht.

### ***5.2. Rollenspiel. Dolmetschen Sie folgendes Interview im Unterricht (mit einer häuslichen Übersetzung vorher).***

### ***5.2.1. Übersetzen Sie zuerst folgende Wörter und Wortverbindungen.***

sich behaupten

die Berufslaufbahn einschlagen

enorm stärken

die Herrin über ihr Leben sein

es klafft eine Schlucht zwischen Realität und Norm

Lassen Sie sich nie entmutigen!

unter seinem/ihrem Bildungsdefizit leiden

um bestimmte Themen einen Bogen machen

mächtig - machtlos

Nehmen Sie die Dinge selbst in die Hand

Sonderbeauftragte des Außenministeriums für internationale Frauenfragen

Null Toleranz beim Thema Gewalt!

die Verantwortung für das eigene Leben selbst übernehmen

Verbrechen an Frauen verüben

Frauen als gleichwertige Partnerinnen wahrnehmen

### **SCHREIBEN SIE DAS DREHBUCH IHRES LEBENS SELBST!**

Interview mit Dr. Ursula Plassnik, Abgeordnete zum Nationalrat. Der ehemaligen Außenministerin Österreichs waren und sind Frauenrechte und Frauenthemen stets ein großes Anliegen - international wie regional.

*1. Frau Abgeordnete, Sie sind Sonderbeauftragte des Außenministeriums für internationale Frauenfragen. Kann man die Situation auf internationaler Ebene mit Österreich überhaupt vergleichen oder sind das zwei sehr verschiedene Welten?*

*Abg. Drin Plassnik:* Grundsätzlich leben wir in einer Welt, für die wir alle gemeinsam verantwortlich sind. Aber für Frauen gibt es nach wie vor große Unterschiede, schon innerhalb Europas ist etwa die Situation für Frauen am Balkan ganz anders als in Island. Für einen Vergleich muss man verstehen, dass es ja auch



in Europa noch nicht sehr lang her ist, dass Frauen als gleichwertige Partnerinnen wahrgenommen werden.

*2. In Peking wurden bahnbrechende Empfehlungen beschlossen - wie ist Ihre persönliche Einschätzung der Lage von Frauen international? Was sind jetzt die wichtigsten Herausforderungen?*

*Abg. Drin Plassnik:* Mein Einsatz gilt nicht nur einzelnen Institutionen, ich möchte vor allem als ehemalige Außenministerin mit meinen Erfahrungen einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung leisten. Frauen sollen als Thema der Außenpolitik wahrgenommen werden, so wie Klimawandel oder Entwicklungszusammenarbeit. Frauenrechte sind Menschenrechte. Die Regeln gelten für alle, auch für die Stärkeren. Der Schutz des Rechts ist daher so wichtig, etwa gegen die Straflosigkeit von Verbrechen an Frauen. Natürlich klafft eine Schlucht zwischen Realität und Norm, aber zumindest haben wir heute bessere Normen, das war vor 15 Jahren noch keine Selbstverständlichkeit. Ich warne heute in der EU vor der sogenannten Selbstverständlichkeitsfalle, der Illusion zu erliegen, es sei etwas Realität, weil es auf dem Papier steht. Es gibt nicht nur die gläserne Decke für Frauen, sondern auch gläserne Wände. Der schlimmste Feind der Frauen ist das Schweigen. Frauen haben schon zu lange geschwiegen.

*3. Sie wurden zum Offizier der französischen Ehrenlegion ernannt - für Ihr besonderes Engagement für Europa und als „Freund Frankreichs“ - eine Auszeichnung, die nur wenigen Frauen zuteilwurde (10%). Haben Sie die Auszeichnung auch für Ihre Frauenanliegen bekommen?*

*Abg. Drin Plassnik:* Meine Arbeit war auch für den Verleiher des Preises, den französischen Außenminister Bernard Kouchner, ein großes Anliegen. Als Erfinder von „Ärzte ohne Grenzen“ weiß er aus eigener Anschauung um die Bedeutung von Frauen in Krisengebieten.

*4. Geboren und Schule in Klagenfurt, 1 Jahr in USA und Post Graduate Diplom Belgien – inwiefern haben diese Auslandsaufenthalte Sie geprägt und Weichen - für Ihre berufliche Karriere gestellt?*

*Abg. Drin Plassnik:* Ich habe lange nicht gewusst, welche Berufslaufbahn ich einschlagen soll. Ich war die erste Person in unserer Familie, die ein akademisches Studium absolvieren konnte. Meine Großmutter kam als eines von 10 Bergbauernkinder mit 9 Jahren „in den Dienst“, heute wurde man wohl Kindersklaverei dazu sagen. Damals waren die Lebenswelten in den Kärntner Bergen noch anders. Meine Großmutter hat ihr Leben lang unter ihrem Bildungsdefizit gelitten. Das hat für mich auch den Auftrag bedeutet, aus meinen Bildungschancen etwas zu machen. Auslandsaufenthalte sind für Frauen besonders wichtig. Für mich war es essentiell, mit 15 Jahren ins Ausland zu gehen. Eine prägende Erfahrung, völlig aus dem vertrauten Zusammenhang gelöst zu werden und sich behaupten müssen, denn das Umfeld wartet, was du anbietest! So etwas stärkt enorm.

*5. Hatten Sie einen Mentor, eine Mentorin?*

*Abg. Drin Plassnik:* Außerhalb meiner Familie war mein vielleicht „begabtester“ Mentor Altbundeskanzler Wolfgang Schüssel. Er hat mir von der ersten Sekunde viel zugetraut, von mir viel mehr gefordert, als ich ursprünglich einbringen wollte. Er hat mich „gezwungen“, eine eigene Position zu allen Themen zu entwickeln und zu formulieren, auch zu Themen, um die ich lieber einen Bogen gemacht hatte.

*6. Wurden Sie sich auch selbst als Mentorin engagieren?*

*Abg. Drin Plassnik:* Ich bemühe mich, und zwar unabhängig vom Geschlecht, meine Erfahrungen an junge Menschen konsequent weiterzugeben. Ich genieße diese Lebensphase des Lehrens nach dem vielen Lernen!

*7. Wo ist die Grenze von Mentoring?*

*Abg. Drin Plassnik:* Dort, wo jede und jeder die Verantwortung für das eigene Leben selbst übernehmen muss. Das ist auch ein Erziehungsvorgang für sich selbst.

*8. Ein wichtiger Aspekt der Politik ist die Macht - als Außenministerin sind Sie oft die einzige Frau in dieser zentralen Führungsposition gewesen, was sind Ihre Erfahrungen im Umgang mit Macht? Viele Frauen erfahren sich selbst als machtlos. Was raten Sie Frauen, wie können Frauen mächtiger werden?*

*Abg. Drin Plassnik:* Zunächst etwas sehr Elementares: Null Toleranz beim Thema Gewalt. Das ist ein gesamtpolitisches Anliegen, kein Frauenthema. Das gesellschaftliche Bewusstsein hat sich in den letzten 30 Jahren sehr positiv verändert. Vor 30 Jahren kam der Begriff Gewalt noch gar nicht vor. Und vor kurzem wurde in Frankreich aus aktuellem Anlass einhellig ein neues spezifisches Gesetz gegen Gewalt gegen Frauen beschlossen, um Gewalttätige von ihrer gefährdeten Familie fernzuhalten. In Frankreich sterben jährlich 150 Frauen an den Auswirkungen familiärer Gewalt. Europa muss etwas tun gegen Gewalt, gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution. Das sind Themen für uns alle. Es ist nicht akzeptabel, dass Männer Würde und Respekt gegenüber Frauen verweigern. Aber es fällt mir auf, dass sich die Frauen eher für Informationen über schicke Mode interessieren als für Machtfragen und Sachfragen.

*9. Welche Empfehlungen haben Sie für Frauen ganz allgemein, welchen Rat?*

*Abg. Drin Plassnik:* Schreiben Sie das Drehbuch Ihres Lebens selbst! Lassen Sie sich nie entmutigen. Frauen können fantastische Kräfte mobilisieren, auch und gerade wenn die gesellschaftlichen Umstände gegen Sie sind. Nehmen Sie die Dinge selbst in die Hand, egal wann, wie und wo. Sie sind die Herrin über Ihr Leben!

### **5.2.2. Arbeitsanregungen**

*Arbeiten Sie aus dem Interview heraus:*

*Welche Ursachen und Folgen hat die Tatsache, dass Rechte für Frauen immer noch weniger gelten als für Männer?*

*Wie verstehen Sie den Satz „Es gibt nicht nur die gläserne Decke für Frauen, sondern auch gläserne Wände.“*

*Welche Gedanken von Frau Plassnik sprechen Sie besonders an? (ansprechen - einen bestimmten positiven Eindruck hinterlassen; gefallen, anrühren)*

*Sind Sie mit Frau Plassnik in allen Hinsichten einverstanden? Hat sie alle (globalen) Probleme, die vor Frauen stehen, genannt? Hat sie sich dabei nicht eurozentrisch gezeigt?*

*Interpretieren Sie den Titel „Schreiben Sie das Drehbuch Ihres Lebens selbst!“*

*Was finden Sie an ihr nachahmens- bzw. bewundernswert?*

*Haben wir hier mit a) einem Sachinterview (Interview zum Inhalt), b) einem Meinungsinterview (Interview zur Meinung) oder c) einem personenbezogenen Interview (Interview zur Person) zu tun?*

*Gliedern Sie die Merkmale (die sprachlichen und inhaltlichen) dieser Interviewformen anhand des o.a. Textes heraus.*

### **5.3. Sehen Sie sich den Film „Das Superweib,, an.**

#### ***Vor dem Ansehen***

*Wie würden Sie den Titel des Films übersetzen?*

Супер-женщина, Супер-мама, Супер-жена, Супер-баба, Бой-баба?

*Merken Sie sich folgenden Wortschatz:*

der Bacchant [ba'xant] - 1) вакхант, участник вакханалии 2) участник кутежа; собутыльник; пьяница 3) вагант; бродячий школяр, странствующий студент.

Gernegroß - хвастун, выскочка; честолюбец; den Gernegroß spielen - важничать, напускать на себя солидность;

Gerneklug - всезнайка, умник; Gernegroßmanier - хвастовство, напускная важность

neu im Geschäft - новичок, дилетант; начинающий писатель

die Strebersau (*derb*) - карьеристка

der Komparse – статист; als Komparse, Komparsin/Statistin/ auftreten

#### ***Während des Ansehens***

*Erweitern Sie den thematischen Wortschatz.*

#### ***Nach dem Ansehen***

*Gestalten Sie eine Inhaltsangabe.*

*Diskutieren Sie anhand des Filmes zum Thema „Nehmen Sie die Dinge selbst in die Hand, egal wann, wie und wo. Sie sind die Herrin über Ihr Leben!“*

#### **5.4. Vergleichen Sie folgende Artikel (nach dem Inhalt und Form)**

##### MEIN LEBEN IN DER DIPLOMATIE

Alexandra Kollontai (\* 31. März 1872 in St. Petersburg; † 9. März 1952 in Moskau) war eine russische Revolutionärin, Diplomatin und Schriftstellerin.

##### *Revolutionärin und Feministin*

Die Tochter eines russischen Generals und einer finnischen Mutter gehörte 1917 als erste Frau dem revolutionären sowjetischen Kabinett an und übernahm 1919 den Vorsitz der Frauenabteilung beim ZK der KPdSU. Sie, die alleinerziehende Mutter und Volkskommissarin für soziale Fürsorge, setzte in der jungen Sowjetunion durch, dass das Eherecht gelockert und der Mutterschutz verbessert wurde. Sie erkämpfte das Recht auf Schwangerschaftsabbruch und schlug Volksküchen und kollektive Kindererziehung vor.

Sie propagierte so genannte Kommunehäuser, freie Liebe und Sexualität. Sie sprach davon, Sexualität zu genießen, wie man ein Glas Wasser trinkt. Diese Ideale versuchte sie in einer Zeit zu verwirklichen, als es noch darum ging, die Revolution gegen die Weißen Garden und die Interventionsarmeen zu sichern, und stieß daher bei Lenin auf Kritik.

Kollontai war zeitlebens überzeugte Feministin und Sozialistin. Bereits 1905 hatte sie sich für autonome Frauenabteilungen innerhalb der Kommunistischen Partei eingesetzt.

"Nicht die sexuellen Beziehungen bestimmen das moralische Ansehen der Frau, sondern ihr Wert im Arbeitsleben, bei der gesellschaftlich-nützlichen Arbeit."

Im Sommer 1922 «Walküre der Revolution», streitbare Vorkämpferin für die «Entsklavung» der Frau in Ehe und Gesellschaft, erste weibliche Ministerin im Rat der Volkskommissare, gerade 50 geworden, sucht nach

Meinungsverschiedenheiten mit Wladimir I. Lenin, Grigori Sinowjew u.a. und dem Scheitern ihrer Partnerschaft mit Pawel Dybenko nach einem neuen Tätigkeitsfeld.

### *Botschafterin*

Mit ihrer Kritik an der Bürokratie geriet sie auf dem X. Parteitag im März 1921 in den Ruch der parteifeindlichen Opposition, was wohl auch dazu führte, dass sie - freiwillig oder "weggelobt" - Funktionen im Ausland übernahm.

Doch sie wird nicht, wie gewünscht, Korrespondentin im Ausland, sondern in atemberaubendem Tempo Handelsvertreter und schließlich Bevollmächtigter Vertreter der Sowjetunion - erste weibliche Botschafterin - von 1923 bis 1946 - in Norwegen, später in Mexiko und Schweden. 1944 trug sie zum Waffenstillstand mit Finnland bei und ermöglichte diesem Land so den Ausstieg aus dem Zweiten Weltkrieg.

In den Tagebuchnotizen »Aufzeichnungen aus den Jahren meiner diplomatischen Tätigkeit (1922-1945)« - berichtet Alexandra Kollontai anschaulich über den mühevollen, oft entnervenden Kampf um diplomatische Anerkennung, den Abschluss von Handelsgeschäften, Kreditvereinbarungen und die Vorbereitung der Friedensverträge mit Finnland (1940 und 1944), über Partner, Freunde und Widersacher, über Bewährungssituationen, Erfolge und Augenblicke tiefer Depression, kurz: über Lust und Frust der »undankbaren Arbeit« eines Diplomaten.

Ihr Wunsch, das umfangreiche Manuskript (2000 Seiten) noch zu ihren Lebzeiten publizieren zu können, ging nicht in Erfüllung. Es blieb 50 Jahre im Archiv vergraben und wurde erst 2001 in Moskau editiert. Die deutsche Ausgabe, obwohl eine gekürzte Fassung, folgt dem ursprünglichen Manuskript und geht zugleich darüber hinaus.

Der Text wurde durch handschriftliche Notizen (aus dem Nachlass), zahlreiche unveröffentlichte Briefe (an Jossif Stalin, Wjatscheslaw Molotow, Maxim Litwinow u.a.) sowie inzwischen publizierte, aber noch nicht in deutscher

Sprache vorliegende Dokumente ergänzt. So entstand ein höchst widersprüchliches, zugleich aber umfassenderes Bild des zweiten Lebensabschnitts einer der faszinierendsten Gestalten der russischen Revolution. Es war eine intelligente, eloquente und dazu auch noch elegante Frau auf diplomatischem Parkett.

### ПОСТОЯННЫЙ ПОВЕРЕННЫЙ

А.Коллонтай с 1923 находилась на дипломатической работе. Причинами для первого в мировой истории назначения женщины послом послужили прочные связи Коллонтай с европейским социалистическим движением (как реформистским, так и революционным), а также опыт работы на должности секретаря Международного женского секретариата при Коминтерне в 1921—1922. В 1923—1926 и 1927—1930 работала советским полпредом и торгпредом в Норвегии, во многом поспособствовав политическому признанию СССР этой страной. В 1926—1927 некоторое время работала в Мексике, где также добилась определённых успехов в улучшении советско-мексиканских отношений. В 1927 Коллонтай снова становится полпредом в Норвегии, совмещая этот пост с исполнением поручений в торговом представительстве в Швеции.

В 1930 - 1945 Коллонтай - посланник (постоянный поверенный) и посол в Швеции (кроме того, она входила в состав советской делегации в Лиге Наций). Одной из важнейших задач, стоящих перед новым советским послом в Швеции, была нейтрализация влияния гитлеровской Германии в Скандинавии. Когда в ходе «зимней» советско-финской войны Швеция, поддерживаемая Великобританией, отправила в Финляндию два батальона добровольцев и стояла на грани открытого вступления в войну против СССР, Коллонтай добилась от шведов смягчения их позиции и посредничества в советско-финских переговорах. В 1944 в ранге

чрезвычайного и полномочного посла в Швеции она вновь взяла на себя роль посредника в переговорах о выходе Финляндии из войны.

В силу тяжёлой болезни, приковавшей её к инвалидному креслу, в 1945 Коллонтай оставила должность посла, продолжая числиться советником МИД СССР. А. М. Коллонтай - автор ряда книг и статей, многие из которых посвящены проблемам женского революционного движения

#### ***5.4.1. Merken Sie sich folgenden Wortschatz***

zur politischen Anerkennung der UdSSR beitragen - способствовать политическому признанию СССР

der ständig Bevollmächtigte - постоянно поверенный

der bevollmächtigte Vertreter - полномочный представитель

die Bewährungsprobe – испытание; eine harte Bewährungsprobe bestehen müssen — подвергнуться тяжёлому испытанию

der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter - Чрезвычайный и Полномочный посол

jmdn. zum Botschafter ernennen - назначить послом

Botschafter austauschen - обменяться послами

auf diplomatischem Parkett - на дипломатическом паркете

im diplomatischen Dienst - на дипломатической службе

das Eherecht lockern - либерализовать семейное (брачное) право

sich einsetzen für etw. (Akk.) - выступать за что-л., в защиту

eloquent - красноречивый; одарённый красноречием

der/die Gesandte – посланник/-ца

den Mutterschutz verbessern - совершенствовать охрану материнства

das Recht auf Schwangerschaftsabbruch erkämpfen - добиться права на прерывание беременности

Volkskommissarin für soziale Fürsorge - народный комиссар социального обеспечения



das Völkerbund - Лига Наций

ein Waffenstillstandsabkommen schließen/treffen - заключить соглашение о перемирии

#### **5.4.2. Arbeitsanregungen**

*Charakterisieren Sie Alexandra Kollontai als Frau, Revolutionärin, Feministin und Diplomatin.*

*Würden Sie sich (Dat.) an A. Kollontai ein Beispiel nehmen? Sie als Vorbild wählen?*

*Übersetzen Sie den russischen Text ins Deutsche (schriftlich in Ihren Arbeitsheften).*

**5.5. Bereiten Sie zu zweit eine Power-Point-Präsentation [ber bekannte russische Diplomaten und Diplomatinen vor.**

## ANHANG

### *Lösungen zu den Übungen*

#### *zu 1.3.1. „Abigale“*

Die Zielsetzung war folgende:

Sich eigener Werte bewusst werden

Lernen mit anderen Werthaltungen umzugehen

Erkennen, dass Werte nicht absolut, sondern auch veränderbar sind.

#### *zu 1.3.3. „Eisbergmodell“*

Sichtbare Komponenten einer Kultur sind Sprache, Architektur, Aussehen, Kunst, Musik, Theater, Küche, Kleidung etc.

Zu den unsichtbaren Symbolen einer Kultur zählen Werte, Normen, Grundannahmen: - Umgang mit Zeit, Raum, Unsicherheit, Macht,

Emotionen, Konflikten etc.

- Vorstellungen über Schönheit, Anständigkeit,

Sünde, Logik, Wahrheit etc.

- Bedeutungen von Armut, Identität, Freiheit,

Ehre, Gerechtigkeit, Freundschaft, Arbeit etc.

#### *zu 4.10. „Frauen und Karriere“*

01. Nur jede siebte Frau legt großen Wert auf ein hohes Einkommen. 02. Frauen müssen mit einem geringeren Verdienst rechnen. 03. Viele Männer beneiden die Frauen um ihre besseren Noten. 04. Die Zeitung berichtete über bessere Aufstiegsmöglichkeiten für Männer. 05. Frauen sollten sich in der Firma nicht auf die Höflichkeit der Männer verlassen. 06. Schon in den Hochschulen sollte man darauf achten, die Studentinnen zu unterstützen. 07. Frauen achten bei ihrem Wunscharbeitgeber mehr darauf, dass ihre Weiterbildung durch die Firma gefördert wird. 08. Viele deutsche Frauen beneiden Frauen in anderen Ländern darum, dass sie gute Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder haben. 09. Frauen

interessieren sich dafür, neue Arbeitszeitmodelle zu erproben. 10. Die Frauen kämpfen dafür, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen.

### ***Für schlaue Köpfe***

### ***Kriterien für einen gelungenen Vortrag mit PowerPoint***

#### I. Inhalt

Der Vortrag besteht aus drei Teilen: aus der Einleitung, dem Hauptteil und der Zusammenfassung.

#### II. Sprachliche Korrektheit

- den Vortrag grammatisch, lexikalisch, phonetisch korrekt gestalten;
- themenbezogene Lexik gebrauchen;
- frei sprechen;

III. Kompetente und sprachlich korrekte Beantwortung der Fragen, die an Sie nach der PPP

von Mitstudenten und Dozenten gestellt werden.

#### IV. Foliengestaltung

- Gliederung (Ziel, logische Reihenfolge, Zusammenfassung) angeben;
- Folien *mehrschichtig* gestalten, die Zahl der Folien bis 10;
- Schrift: deutlich und groß genug (leicht lesbar), Schriftengröße **32, 36** oder **42**;
- Hintergrund: dezent - *спокойный, не яркий*;
- Bilder und Grafiken sollen den Inhalt *ergänzen*; /Grafik=Schaubild - *диаграмма, график*;/
- In der PPP sind Links vorhanden, zum Schluss das Quellenverzeichnis angeben (7 Quellen: Printmedien + Internet). Und...  
*der technische Umgang während der Präsentation muss 100% sitzen.*  
*Bitte nicht vergessen:*
- ganz am Anfang die Anwesenden begrüßen: *Sehr geehrte Prüfungskommission! Liebe Kollegen/Freunde!*

- sich vorstellen;
- zum Publikum sprechen - nicht zum Beamerbild an der Wand;
- einen ständigen Blickkontakt mit den Anwesenden behalten;
- sicher auftreten. Und...

*die Person kommt vor der Technik: Sie als Vortragende(r) sind wichtiger als Folien.*

*Bewertungskriterien:*

1. Inhalt/Aufgabenbewältigung (26%)
2. Sprachliche Korrektheit (27%)
3. Kompetente und sprachlich korrekte Beantwortung der Fragen (27%)
4. Foliengestaltung (12%)
5. Einhaltung des Zeitrahmens von 11-12 Min. (8%)

Die prozentuale Angabe in Klammern weist darauf hin, welchen Anteil aus 100% das jeweilige Kriterium bei der Bewertung Ihrer Antwort hat.

*P.S. Dieses Schema gilt auch für die PP-Vorstellung der Regionen Russlands und der Länder der Welt.*

### ***Wie gestalte ich ein Interview?***

Es ist sehr wichtig im Leben, richtige Fragen stellen zu können. Richtige Fragen zur rechten Zeit und am rechten Ort. Interviewt (sprich: gefragt) wird überall: bei der Immatrikulierung an der Uni, bei dem Einstellungsgespräch in einer weltbekannten Firma oder auch beim ersten Date. Durch gezielte Fragen kann man vieles erfahren. Der Fragende handelt dabei nach dem sehr alten und sehr bewährten Prinzip "Sprich, damit ich dich sehe». Auch beim Date. Kaum hat Ihr neuer Bekannter den Mund aufgemacht, wissen Sie schon: das zweite Date findet nicht statt.

Sie als künftige Chefin sollten die Technik des Interviewens aus dem FF beherrschen.

*Was ist ein Interview?* Ein Interview ist ein Gespräch, das im (bearbeiteten) Originalton oder Originaltext wiedergegeben wird. Das Gespräch einer oder mehrerer Journalisten mit dem Interviewpartner in Frage- und Antwort-Form.

Wie viel Arten des Interviews gibt es? Drei. Das sind das sachzentrierte, das personenzentrierte und das meinungszentrierte Interview.

Im sachzentrierten Interview beantwortet ein Experte Fragen zu einem Sachverhalt. Möglicher Einsatz: Ratgeberthemen.

Im personenbezogenen Interview steht das Interesse an der interviewten Person im Mittelpunkt. Möglicher Einsatz: in Society-Publikationen, Talkshows.

Die Stellungnahme steht beim meinungszentrierten Interview im Mittelpunkt.

Eine Mischung mehrerer Varianten ist möglich, bei einem längeren Interview mit einem Politiker wird das Gespräch sehr wahrscheinlich sowohl über Sachfragen als auch die Person gehen.

#### *a) Vorbereitungsphase*

- Diktier- und Videogeräte etc. prüfen je nach dem Medium (Funk, Fernsehen, Internet, Printmedien), sie sollen in Ordnung sein;
- das Thema und die mögliche Art des Interviews bestimmen;
- die zu interviewende Person wählen;
- die Zielgruppe bestimmen;
- mit der zu interviewenden Person den Termin vereinbaren;
- Erkundigungen über die Person einziehen (sein Lebenslauf, Arbeits- und Interessenbereich etc.);
- seine früheren Interviews studieren;
- sich sehr gut aufs Interview vorbereiten, um nachfragen oder widersprechen zu können;
- sich Fragen schreiben, die sprachlich fehlerfrei und **politisch korrekt** sein sollen.

#### *b) das Interview selbst*

- das Ziel und das Thema immer im Auge behalten;
- die geplante Art des Interviews nicht außer Acht lassen;
- unterhaltende Spielform des Interviews verwenden (wenn möglich);
- immer die Struktur des Interviews im Kopf halten (z.B. mit dem Allgemeinen beginnen und zum Besonderen gelangen);
- die Körpersprache des Interviewenden nicht aus der Acht lassen;
- immer schön auf Distanz bleiben.

#### *c) Auswertung des Materials*

Alle Informationen sollen zusammengefasst, gründlich bearbeitet und logisch strukturiert werden. Titel und Untertitel sollen Interesse des Publikums wecken.

#### *d) Feedback*

Fragen Sie sich: Unterhalte ich mit der Person auch in Zukunft gute Kontakte oder nicht?

#### *e) das fertige Interview autorisieren bzw. signieren lassen*

Interviews werden häufig vor der Veröffentlichung von dem Gesprächspartner gegengelesen und anschließend autorisiert, also freigegeben. Dabei geht es nicht um die Zensur; eine maßgebliche Veränderung der Gesprächsinhalte im Nachhinein ist unüblich. Vielmehr soll der Gesprächspartner Gelegenheit bekommen, die Aussagen auf inhaltliche Richtigkeit zu überprüfen. Verändert der Interviewte in der Autorisierungsphase die Inhalte wesentlich, läuft er Gefahr, dass die Redaktion das Interview nicht veröffentlicht. In einigen Fällen haben Zeitungen bereits leere Seiten gedruckt, mit dem Hinweis, dass an dieser Stelle ein Interview mit XY hätte erscheinen sollen, worauf aber aufgrund übermäßiger Eingriffe verzichtet worden sei. Im angloamerikanischen Journalismus ist die Autorisierung nicht üblich.

### Используемая литература

1. Buchwald A. Die Diktatur der Sekretärinnen // Электронный ресурс Интернет: <http://www.joblogger.de/archives/171-Die-Diktatur-der-Sekretarinnen.html> (дата обращения 18.05.2012).
2. Güßgen F. Frauen scheitern an der gläsernen Decke // Электронный ресурс Интернет: <http://www.stern.de/wirtschaft/job/arbeit-amp-karriere-frauen-scheitern-an-der-glaesernen-decke-538050.html> (дата обращения 18.05.2012).
3. Interkulturelle Kommunikation // Электронный ресурс Интернет: <http://deu.1september.ru/article.php?ID=200701717> (дата обращения 18.05.2012).
4. Kuhne B. Grundwissen Deutschland. Kurze Texte und Übungen. München: IUDICIUM Verlag GmbH, 2003. 184 S.
5. Geschichte von Abigale // Электронный ресурс Интернет: [www.politiklernen.at/site/praxisboerse/article/104996.html](http://www.politiklernen.at/site/praxisboerse/article/104996.html) (дата обращения 18.05.2012).
6. Eisbergmodell // Электронный ресурс Интернет: [http://www.transkulturelles-portal.com/images/Ubungen/uebung\\_abigale.pdf](http://www.transkulturelles-portal.com/images/Ubungen/uebung_abigale.pdf) (дата обращения 18.05.2012).
7. Ethnozentrismus und Polyzentrismus // Электронный ресурс Интернет: [www.ikud.de/Ethnozentrismus-und-Polyzentrismus.html](http://www.ikud.de/Ethnozentrismus-und-Polyzentrismus.html) (дата обращения 18.05.2012).
8. Klein O. G. Ihr könnt uns einfach nicht verstehen! Frankfurt: Eichborn, 2001. 180 S.
9. Mein persönlicher Kulturbeutel // Электронный ресурс Интернет: [http://www.ljr-nrw.de/fileadmin/Bilder/Themen/Interkulturelles/Ideenfaecher\\_IKoeLJRNRW.pdf](http://www.ljr-nrw.de/fileadmin/Bilder/Themen/Interkulturelles/Ideenfaecher_IKoeLJRNRW.pdf) (дата обращения 18.05.2012).
10. Reitschuster B. Kalter Krieg der Geschlechter // Электронный ресурс Интернет: <http://ostexperte.de/2011/09/07/russki-extrem-wie-ich-lernte-moskau-zu-lieben-teil-2-von-2/?like=1> (дата обращения 18.05.2012).
11. Seibel A. und Luig J. Männer haben Kampf gegen Feminismus verpasst // Электронный ресурс Интернет: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article5711005/Maenner-haben-Kampf-gegen-Feminismus-verpasst.html> (дата обращения 18.05.2012).
12. Tags // Электронный ресурс Интернет: <http://www.digitalmediawomen.de/2011/07/22/gelesen-fleissige-frauen-arbeiten-schlaue-steigen-auf/> (дата обращения 18.05.2012).
13. Weidel Ch. Schreiben Sie das Drehbuch Ihres Lebens selbst! // Электронный ресурс Интернет: [www.noel.gv.at/.../buehne\\_im\\_hof.print.html](http://www.noel.gv.at/.../buehne_im_hof.print.html) (дата обращения 18.05.2012).

14. Wen der Osten schön macht - oder Warum sehen russische Frauen besser aus? // Электронный ресурс Интернет: <http://www.007-berlin.de/de/menu/1305-tema-kont01.htm> (дата обращения 18.05.2012).
15. Wertvorstellungen // Электронный ресурс Интернет: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wertvorstellung> (дата обращения 18.05.2012).
16. Zu welchem Typ gehören Sie? // Электронный ресурс Интернет: [http://www.mythen-post.ch/datei\\_mp\\_3\\_92/menschenkenntnis\\_mp\\_3\\_92.htm](http://www.mythen-post.ch/datei_mp_3_92/menschenkenntnis_mp_3_92.htm) (дата обращения 18.05.2012).

**НИКОЛАЙ ЕВДОКИМОВИЧ БАЖАЙКИН**

**ЖЕНЩИНА В ДИАЛОГЕ КУЛЬТУР  
DIE FRAU IM DIALOG DER KULTUREN**

**Учебно-методические материалы  
для студентов V курса факультета международных отношений,  
экономики и управления**

Редакторы: Л.П. Шахрова  
А.О. Кузнецова

Лицензия ПД № 18-0062 от 20.12.2000

---

Подписано в печать  
Печ.л. Тираж экз.

Формат 60x90 1/16  
Заказ

---

Типография ФГБОУ ВПО «НГЛУ»  
603155 г. Нижний Новгород, ул. Минина, 31 а